# ZERMATT INSIDE

August 2024, 22. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

#### **Einwohnergemeinde Zermatt**



#### **Danke**

Wir danken allen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen für ihren konstanten Einsatz und ihre selbstlose Hilfe bei den Hochwasser-Ereignissen Ende Juni 2024. Seite 12

#### **Zermatt Bergbahnen**



#### Besichtigung

Am 24. August können die neuen Räumlichkeiten an der Talstation Matterhorn-Express besichtigt werden - inkl. Fahrt mit der neuen Pendelbahn zum Apéro in der Bahnstation Furi. Seite 20

#### **Burgergemeinde Zermatt**



#### **Nationaler Tag**

Der Schweizerische Verband (SVBK) organisiert am 14. September erstmals einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen in Zermatt.

Seite 22

#### **Matterhorn Gotthard Bahn**



#### Unwetterschäden

Die Unwetter Ende Juni haben den MGBahn-Abschnitt Visp -Täsch besonders stark betroffen. Ein Blick auf die Schadenstellen.

Seite 27

#### **Zermatt Tourismus**



#### Folklore-Festival

Bereits zum 54. Mal wird das alljährliche stimmungsvolle Folklore-Festival am zweiten August-Wochenende in unserem Dorf durchgeführt.

Seite 28



Einwohnergemeinde Zermatt

### Respekt, Toleranz und achtsamer Umgang

Das Schuljahr 2024/25 beginnt am Montag, 19. August 2024 – mit guten Lösungen für die ganze Schulregion.

Beginnen wir jedoch zuerst mit einem Rückblick. Ein Rückblick, der uns einmal mehr aufzeigt, wie grossartig unsere Schule ist, und der die Wertschätzung gegenüber unseren Lehrpersonen zum Ausdruck bringen soll.

«Unser Weg – real digital», hiess es im August 2023. Mit diesem Motto starteten die Schulen Zermatt letzten Herbst in das neue Schuljahr. Alle Schüler ab der 3. Klasse bis hin zur OS wurden während des Schuljahrs mit Laptops ausgestattet. Eine wichtige Investition der Einwohnergemeinde Zermatt in die Zukunft unserer Kinder.

Im September fand zum wiederholten Mal der Clean-up-Day statt und zeitgleich bekamen wir die positiven News, dass den Schulen Zermatt das Energielabel «Energieschule» überreicht wird – unsere Arbeit hat Früchte getragen.

Im Oktober erhielt unsere Lehrerin Patricia Truffer ihr Diplom – herzliche Gratulation an dieser Stelle. Der Schülerrat war auch fleissig und organisierte ein Fundbüro in der Gemeindebibliothek für all die Dinge, die in den Schulhäusern und Turnhallen vergessen werden. Auch die Schülerzeitung erfreute sich wieder grosser Beliebtheit. An dieser Stelle ein grosses MERCI an die Chefredaktorin Leentje.

Der Tag der Kinderrechte im November kam bei den Kindern und Jugendlichen wieder sehr gut an. Über 115 Kinder und Jugendliche haben mitgemacht. Herzlichen Dank an Jasmin Perren von der Schulsozialarbeit und Bianca Ballmann von der Jugendarbeit für ihr Engagement.

Unsere Kindergärtnerinnen organisierten dieses Jahr mit den Kleinsten einen Adventsmarkt beim Provisorium, der rege besucht wurde. Ein weiteres Highlight in der Vorweihnachtszeit war der Adventskalender mit Geschichten zum Anhören. Dieses stufenübergreifende Projekt bescherte den Kindergärtnern eine wunderbare Überraschung. Die Jugendlichen der 11OS schrieben weihnachtliche Kurzgeschichten, die 6. Klasse von Julia Graven vertonte die Geschichten und überreichte diese dann als Adventskalender dem Kindergarten.

Ende Januar öffnete die «Niww Walka» ihre Pforten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den Lehrpersonen für die Mithilfe beim Zügeln. Mit viel Teamgeist startete der Unterricht am 22. Januar in den neuen Räumlichkeiten der «Niww Walka». Es war schön anzusehen, wie

das grosse Gebäude mit so viel Leben gefüllt wurde. Die Kindergärten und die zwei 1. Klassen bleiben noch im Provisorium auf den Oberen Matten, bis die «Walka 3» fertiggestellt ist.

Im Februar durften wir Fleur Imesch bei uns in Zermatt begrüssen. Fleur absolvierte bis Ende Schuljahr ein Praktikum bei unserer Schulsozialarbeiterin Jasmin Perren.

Natürlich waren unsere Kinder auch wieder im Skigebiet unterwegs. Die Ski- und Schneesportwochen waren wie immer ausgezeichnet organisiert. Auch noch im Februar fand für die 90S und 100S ein Berufstag an der OS statt – lokale Vertreter aus sieben Branchen stellten den Jugendlichen diverse Berufe vor.

Am 12. April 2024 fand die feierliche Einweihung der «Niww Walka» statt. Neben zahlreichen Ansprachen, unter anderem von Staatsrat Christophe Darbellay, unterhielten uns die Kinder mit tollen Darbietungen. Es war ein sehr gelungener und würdiger Anlass für das neue Schulhaus Zermatt, die «Niww Walka».

Im Juni führten die Kindergärten das Musical «Ärdbeerfäscht» auf. Die zwei Königskinder fanden den Weg nach Hause und dank der Waldtiere gab es am Schluss sogar noch Erdbeeren, wie es sich für ein Erdbeerfest gehört. Ich freue mich auf viele weitere Aufführungen des jungen Schauspielnachwuchses.

Kurz vor Schulende, am 21. Juni 2024, wurde die Situation in Zermatt brenzlig. Nach starken Niederschlägen entschieden die Schulleitungen zusammen mit dem Zermatter Führungsstab die Schulhäuser zu evakuieren. Wir haben die Kinder der Primarschule von den Eltern abholen lassen, da Teile des Schulwegs schon abgeschnitten waren. Die Jugendlichen der Orientierungsschule waren in stetem Austausch mit den Klassenlehrpersonen. Dank einer vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern waren bis am Mittag alle Kinder in Sicherheit. Ein grosses MERCI allen Beteiligten.

In der letzten Schulwoche fand die Diplomfeier in der Triftbachhalle statt. Es war ein feierlicher Anlass mit einem interessanten Rahmenprogramm, stolzen Eltern und glücklichen Jugendlichen. An dieser Stelle wünsche ich den 41 SchulabgängerInnen für Ihre Zukunft alles Gute.









Und nun der Ausblick auf das neue Schuljahr: Nach den Sommerferien wird sich Alexandra Mooser wieder auf den MIA-Unterricht (Informatik) konzentrieren. Wer unsere Schulleitung ergänzen wird, werden wir noch kommunizieren. Schön, dich Alexandra, wieder im Team der Lehrpersonen begrüssen zu dürfen.

Auf das nächste Schuljahr hin hat uns auch Cornelia Pollinger verlassen. Sie hat im Juni ein eindrückliches Risky Dinner organisiert, ein sehr schöner Abschluss. In der OS werden Heike Seihn, Sarah Gruber und Ivo Schuler verabschiedet. Verlassen wird uns unsere Schulassistentin Eliane Schuler. Auch euch sage ich «Danke» und wünsche allen austretenden Lehrpersonen viel Erfolg und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Weg.

157 Schülerinnen und Schüler besuchen nächstes Jahr die Orientierungsschule Zermatt; in der Primarschule sind es 370 SchülerInnen. Lehrpersonen zu finden, bleibt schwierig. Im kommenden Schuljahr werden sechs Kinder der 3H und siebzehn Kinder der 5H von Täsch und Randa in Zermatt unterrichtet werden. Es war schlicht unmöglich, qualifiziertes Lehrpersonal zu finden. Wir meistern auch diese Herausforderung als Schulregion, auch weil wir uns auf unsere kompetenten und belastbaren Lehrpersonen verlassen können.

In der Orientierungsschule konnten wir Michelle Biner als Klassenlehrperson anstellen. Zusammen mit Shana Russin und Luca Imboden haben wir auch dieses Jahr wieder einheimische Lehrpersonen für die Schulen Zermatt gewinnen können – das freut mich sehr. Auch dürfen wir den Praktikanten Julius Frischmuth aus Deutschland bei uns begrüssen.

In der Primarschule wird Belinda Casparis als Klassenlehrperson der 5. Klasse das Team ergänzen. Ein herzliches Willkommen bei uns.

Das Schuljahr 2024/25 werden wir auch nutzen, um das Projekt «Bildung, Betreuung und Freizeit» (vormals Tagesschule) voranzutreiben und zu finalisieren.

Ich danke der Schulleitung mit Alexandra Henzen-Perren, Pino Mazzone und Alexandra Mooser, der Schulkommission und auch dem ganzen Team der SSFA für die geleistete Arbeit im letzten Jahr und freue mich auf die neuen Herausforderungen zusammen mit euch.

Vor uns steht das Schuljahr mit dem Motto: «Schulkultur geht uns alle an».

Der gegenseitige Respekt, die Toleranz und der achtsame Umgang untereinander sind Themen, die unsere Schule schon länger beschäftigen. Grund genug, den Fokus im nächsten Schuljahr darauf zu legen. Wir sind uns unserer Aufgabe bewusst und werden die Eltern darin unterstützen, den Kindern diese Werte näherzubringen.

Packen wir es an. Ich bin sicher, es wird ein grossartiges Schuljahr.

Eure Schulpräsidentin Sonja Sarbach-Schalbetter



Schulkultur geht uns alle an





August 2024 4 Zermatt Inside August 2024 Zermatt Inside 5

Einwohnergemeinde Zermatt

# Schulkultur geht uns alle an

Wir stehen gemeinsam am Beginn eines neuen Schuljahres, einer Zeit voller Möglichkeiten, Herausforderungen und Entdeckungen.

> In unserer Gemeinschaft spielt die Kultur, die wir an unseren Schulen teilen und leben, eine zentrale Rolle. Gemeinsame Überzeugungen, Werte, Normen und Erwartungen bilden eine ordnungsstiftende Kraft in unserer von einer bereichernden Vielfalt geprägten Schule. Sie sind das Fundament, auf dem wir bauen möchten. Deshalb hat die Schulleitung für das Schuljahr 2024/25 das Leitthema «Schulkultur geht uns alle an» gewählt.

#### Vielfalt ist der Normalfall

630 Schülerinnen und Schüler, die zwischen 4 und 16 Jahre alt sind und aus den Schulorten Zermatt, Täsch und Randa stammen, starten ins Schuljahr aus 26 Nationen und sprechen 24 Sprachen. 62 Leh-Orientierungsschule. 77 % von ihnen stammen aus der Region, stehen entweder in ihrem ersten Schuljahr oder sind seit 42 Jahren dabei. Kinder und Lehrpersonen mit unterschiedlichstem sozioökonomischen Hintergrund werden in sechs verschiedenen Schulhäusern unterrichtet. Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler – wir alle – sind Teil unserer vielfältigen Schule.

#### Gemeinsame Werte und Beziehungen

Werte bestimmen unsere Überzeugungen, unsere Haltung und unser Handeln. Das Miteinander in der Schule wird durch gemeinsame Werte geprägt

und gefestigt. Werte sind der unersetzbare Kitt im Alltag. Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Schulassistentinnen und Eltern beeinflussen als Vorbilder den Umgang miteinander. Es wirkt in allem, was gesagt und getan wird, und ebenso in dem, was unterlassen, nicht ausgesprochen oder nicht wahrgenommen wird.

#### Werte in der Gemeinschaft leben

Werte wie Respekt, Toleranz, Vertrauen, Offenheit und Mut sind die Pfeiler dieser Kultur. Es sind nicht bloss Worte, die wir aussprechen, sondern Prinzipien, nach denen wir handeln. Respekt bedeutet, alle in ihrer Einzigartigkeit anzuerkennen und zu würdigen. Toleranz fordert uns auf, Unterschiede nicht nur zu akzeptieren, sondern als Bereicherung unseres Zusammenlebens zu verstehen. Vertrauen schafft die Basis für ein sicheres und unterstützendes Umfeld, in dem jeder und jede die Möglichkeit hat, zu wachsen und zu lernen. Offenheit ermutigt 2024/25. Die Kinder und Jugendlichen stammen uns, neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen und uns gegenseitig zu inspirieren. Und schliesslich erfordert rerinnen und 15 Lehrer mit durchschnittlich zehn es **Mut**, sich Herausforderungen zu stellen, Fehler als Dienstjahren unterrichten in der Primar- und der Lernchancen zu begreifen und für das einzustehen,

> In diesem Sinne ermutigt die Schulleitung jede Einzelne und jeden Einzelnen, sich aktiv einzubringen, einander gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem alle die Chance haben, ihr volles Potential zu entfalten. Ein Ort, an dem wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Herzensbildung fördern.

#### Schulkultur geht uns alle an

Schulkultur geht uns alle an: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine Schulkultur zu pflegen, die von Werten und Beziehungen getragen wird. Eine Kul-



und Alexandra Henzen-Perren, Schulleiterin OS

tur, in der sich alle wertgeschätzt fühlen und in der wir gemeinsam wachsen können. Wir freuen uns auf ein inspirierendes, erfolgreiches und bereicherndes Schuljahr mit Ihnen allen.

**Cube Reaction Hybrid** Special deal ONE 625 CHF 2'849.00 CHF **2'499.00** (solange Vorrat) inkl. Schutzblech. Lampe vorne und Fahrradständer im Wert von CHF 200.00 SLAL2MSPORT Kirchstrasse 17 3920 Zermatt +4127 966 23 66 slalom-sport.ch

#### **IMPRESSUM**

Anzeigen

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

#### Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Claudia Beaufort (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Christoph Andereggen (GGB/MGB)

#### **Redaktionelle Bearbeitung**

rottenedition gmbh

#### **Inserate und Abonnemente**

rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

by Attitude AG | Visp + Sierre / rottenedition.ch

#### Druck

Valmedia, Visp / auf 100 % Recyclingpapier

4'700 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

#### Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

### Schuljahr 2024/25

Der Unterricht beginnt am Montag, dem 19. August 2024 um 09.00 Uhr.

#### Klassenverteilung

	Klassenlehrpersonen Primarschule			
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer	
1/2H1	Larissa Biner	Obere Matten	8	
1/2H2	Deborah Biner	Obere Matten	3	
1/2H3	Patricia Truffer	Obere Matten	1	
1/2H4	Linda Zengaffinen	Obere Matten	2	
1/2H5	Rebecca Truffer	Obere Matten	4	
3H A	Vanessa Lomatter/Patricia Truffer	Niww Walka	2C.02	
3H B	Stephanie Lauber/Melanie Amacker	Niww Walka	2C.01	
4H A	Johannes Terhaar/Daniela Schmid	Obere Matten	11	
4H B	Fabienne Salzmann	Obere Matten	12	
5H A	Jasmin Zimmermann	Niww Walka	1C.05	
5H B	Yvette Zumtaugwald/Eveline Brantschen	Niww Walka	1C.03	
5H C	Lara Brantschen	Niww Walka	1C.04	
6H A	Lara Detta/Christine Fux	Niww Walka	2D.02	
6H B	Susanne Stampfli/Christine Fux	Niww Walka	2C.03	
7H A	Roman Imboden/Elia Imboden	Niww Walka	2E.03	
7H B	Belinda Casparis/vakant	Niww Walka	2E.02	
8HA	Nicolas Albrecht/Jelena Schmid	Niww Walka	2D.01	
8H B	Alois Summermatter	Niww Walka	2E.01	

	Fachlehrpersonen Primarschule				
Fach	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer		
Religion	Beata Gazova	Niww Walka	2B.06		
Religion	Tania Schnidrig	Niww Walka	2B.06		
Religion	Judith Schuler-Kippel	Niww Walka	2B.06		
Textiles Gestalten	Christine Fux	Niww Walka	1B.14		
Textiles Gestalten	Anja Imboden	Niww Walka	1B.13		
Textiles Gestalten	Manuela Hunziker	Niww Walka	1B.11		
Textiles Gestalten	Sonja Perren	Niww Walka	1B.13		
Technisches Gestalten	Melanie Prodinger	Niww Walka	1B.10		
Schulische Heilpädagogen	Lucien Fux	Niww Walka	2B.15		
Schulische Heilpädagogen	Regula Guntern	Niww Walka	2B.12		
Schulische Heilpädagogen	Ines Zatta	Obere Matten	6		
Schulische Heilpädagogen	Julia Cerri	Niww Walka	2B.13		
Schulassistenz	Melanie Prodinger		KLZ		
Schulassistenz	Sandra Perren		KLZ		
Schulassistenz	Jessica Kronig		KLZ		
Schulassistenz	Séverine Huber		KLZ		
Schulassistenz	Maysha Stampfli		KLZ		
Deutsch für Fremdsprachige	Joëlle Kronig Willisch	NW/OM	2C.10/15		
Deutsch für Fremdsprachige	Andrea Zengaffinen	Obere Matten	14		
Deutsch für Fremdsprachige	Daniela Schmid	Obere Matten	14		
Deutsch für Fremdsprachige	Gaby Fux-Brantschen	NW/OM	2C.09/5		
Deutsch für Fremdsprachige	Katja Herbstrith	NW/OM	2C.08/5		
Deutsch-intensiv			<u> </u>		

Klassenlehrpersonen Orientierungsschule				
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer	
90S1	Michel Biffiger	Im Trift	533	
90S2	Nicolas Eyer	Im Trift	532	
90S3	Carla Ziegler	Im Trift	524	
100S1	Thomas Kronig	Im Hof	442	
100S2	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	441	
110S1	Michelle Biner	Im Hof	452	
110S2	Jonas Taugwalder	Im Hof	453	
110S3	Nena Schnidrig	Im Hof	451	

Fachlehrpersonen Orientierungsschule					
Lehrperson	Schulhaus	Zimmer			
Alexandra Mooser	Im Trift	522			
Anne Imboden	Im Trift	523			
Fabienne Biffiger	Im Trift	522			
Florbela Ferreira	Im Hof	411/434			
Heike Seihn	Im Trift	534			
Judith Schuler	Im Hof	434/421			
Julius Frischmuth	Im Hof	423			
Luca Imboden	Im Hof	421			
Robert Zimmermann	Im Trift	511			
Shana Russin	Im Trift	534			

Einwohnergemeinde Zermatt

### Mutationen im Lehrkörper

#### Primarschule

#### **Austritte**

Cornelia Pollinger (5HB) Eliane Schuler (Schulassistenz) Fleur Imesch (Praktikum Schulsozialarbeit)

#### **Eintritte**

Belinda Casparis (Klassenlehrerin 7HB) Maysha Stampfli (Schulassistenz) Jessica Kronig (Schulassistenz) Séverine Huber (Schulassistenz) Elia Imboden (Teilpensum 7HA) Jelena Schmid (Teilpensum 8HA) Sonja Perren (TG) Melanie Prodinger (TG) Beata Gazova (Religion)

#### Orientierungsschule

#### Austritte

Sarah Gruber Ivo Schuler

#### **Eintritte**

Fabienne Biffiger (Schulassistenz) Julius Frischmuth Luca Imboden Shana Russin

#### Dienstjubiläum

Julia Graven 10 Jahre 20 Jahre Stephanie Lauber Daniela Schmid 20 Jahre Alois Summermatter 20 Jahre

#### Schulkommissionen

#### Primarschule

Sonja Sarbach, Gemeinderätin Emanuel Julen, Stellvertreter, Gemeinderat Pfarrer Konrad Rieder Andreia Filipa Da Silva Bento Nicole Luggen Sandra Perren Judith Bauer Pino Mazzone, Schuldirektor PS Mitglied der Schulleitung, vakant Stephanie Lauber, Lehrervertreterin Zyklus 1 Ines Zatta, Lehrervertreterin Zyklus 2

#### Orientierungsschule

Sonja Sarbach, Gemeinderätin Emanuel Julen, Stellvertreter, Gemeinderat Pfarrer Konrad Rieder Annette Fux, Gemeinde Täsch Aldo Brantschen, Gemeinde Randa Christa Biner Bianca Ballmann, Jugendarbeitsstelle Alexandra Henzen, Schuldirektorin OS Mitglied der Schulleitung, vakant Carla Ziegler, Lehrervertreterin

6 Zermatt Inside August 2024 Zermatt Inside 7 August 2024

Einwohnergemeinde Zermatt

### Personen für die Hausaufgabenhilfe gesucht!

Die Primarschule organisiert für die Schülerinnen und Schüler auch im Schuljahr 2024/25 eine Hausaufgabenhilfe (beaufsichtigtes Studium).



Die Hausaufgabenhilfe richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (3H – 8H), welche **Unterstützung** beim Lösen der Hausaufgaben benötigen. Es ist jedoch keine Nachhilfe.

Gesucht werden Personen, welche die Kinder beim selbstständigen Lösen der Hausaufgaben und beim Lernen unterstützen. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern (8er-Gruppen) die Aufgaben zu verstehen und geben ihnen Tipps, wenn sie nicht weiterwissen. Die Verantwortung, ob die Hausaufgaben **gelöst** sind, tragen abschliessend die Eltern.

Die Hausaufgabenhilfe wird für die angemeldeten Schulkinder am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr in kleinen Gruppen in der «Niww Walka» durchgeführt. Interessierte Personen können sich beim Schulleiter Pino Mazzone (027 966 46 29) melden und werden über die Rahmenbedingungen sowie die Entschädigung informiert.



Einwohnergemeinde Zermatt

### Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2024/25

Schulbeginn: Montag, 19.08.2024, morgens Schulschluss: Freitag, 27.06.2025, abends

Ferien

Herbstferien: Weihnachtsferien: Sportferien: Osterferien: Maiferien:

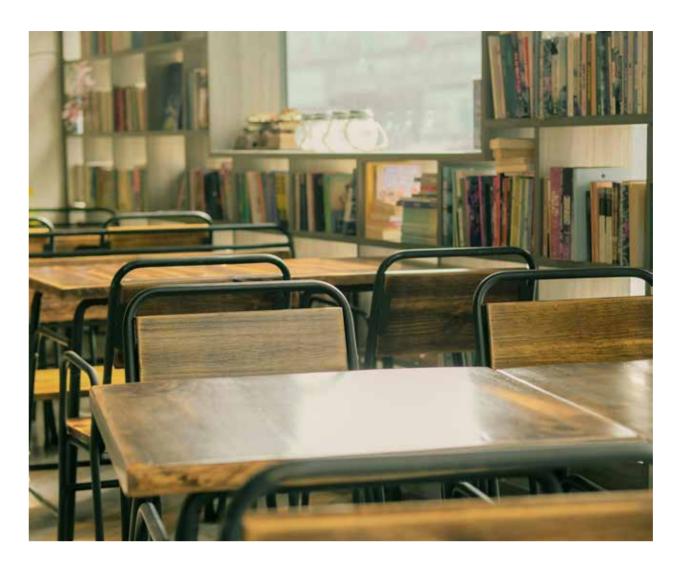
Freitag, 11.10.2024 abends bis Montag, 28.10.2024 morgens Freitag, 20.12.2024 abends bis Montag, 06.01.2025 morgens Freitag, 28.02.2025 abends bis Montag, 10.03.2025 morgens Donnerstag, 17.04.2025 abends bis Dienstag, 22.04.2025 morgens Freitag, 02.05.2025 abends bis Montag, 19.05.2025 morgens

Feiertage

Freitag, 01.11.2024 / Allerheiligen Mittwoch, 19.03.2025 / St. Joseph Donnerstag, 29.05.2025 / Auffahrt Montag, 09.06.2025 / Pfingstmontag Donnerstag, 19.06.2025 / Fronleichnam

#### Kompensationstage

Mittwoch, 30.10.2024 (ganzer Tag Schule) Mittwoch, 16.04.2025 (ganzer Tag Schule) Mittwoch, 11.06.2025 (ganzer Tag Schule)



Einwohnergemeinde Zermatt

### Der Mangel an Lehrpersonen verlangt nach pragmatischen Lösungen

Zermatt und die Schulregion Täsch/Randa sind sehr durch den Mangel an Lehrpersonen betroffen. Die Schulleitung suchte in Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Schulpräsidenten der drei Gemeinden, dem Schulinspektorat und der Dienststelle für Unterrichtswesen nach pragmatischen Lösungen.

Seit Januar 2024 sucht die Schulleitung in der Schweiz und im Ausland nach Lehrpersonen. Aufgrund des Mangels werden im Schuljahr 2024/25 die Schülerinnen und Schüler der Schulregion Täsch/ Randa der Klassen der 3H und der 5H den Unterricht in Zermatt besuchen. Mit dieser Lösung und dank der Bereitschaft der Lehrpersonen in Zermatt, grössere Klassen zu unterrichten, kann der Mangel an Lehrpersonen minimal entschärft werden. Zumal für Kleinstpensen in den Fächern Textiles/Technisches Gestalten und Deutsch-intensiv Personen ohne stufengerechte Diplome eingesetzt werden.

#### Schülerinnen und Schüler der 3H und 5H aus der SchulregionTäsch/Randa werden in Zermatt unterrichtet

In der Schulregion Täsch/Randa konnten für das kommende Schuljahr 2024/25 trotz grosser Anstrengungen zwei vakante Stellen nicht besetzt werden, weder mit Lehrpersonen noch mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule Wallis. Die Schulleitung der Primarschule hat nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten gesucht. In Gesprächen mit den in-Übergangslösung für ein Schuljahr gefunden werder 5H aus Täsch und Randa besuchen ab August positiv.

2024 den Unterricht in Zermatt. Anlässlich des ausserordentlichen Elternabends vom 20. Juni 2024 in Täsch wurden die betroffenen Eltern informiert und diverse Varianten erörtert.

Im kommenden Schuljahr werden nun die sechs Erstklässler in die Klassen von Vanessa Lomatter und Stephanie Lauber und siebzehn Drittklässler in die Klassen von Jasmin Zimmermann, Lara Brantschen und Eveline Brantschen/Yvette Zumtaugwald in Zermatt integriert. Diese Lösung ist nur möglich, weil die Lehrpersonen bereit sind, grössere Klassen zu unterrichten. Für diese Mehrarbeit gebührt ihnen Lob und Anerkennung. Die Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Schulweg von Randa/Täsch nach Zermatt bis ins Schulhaus «Niww Walka» und zurück von Frau Andreia Neto begleitet. Sie wurde von den Gemeinden für diese Aufgabe beauftragt. Die Schulkinder haben die Möglichkeit, sich in Zermatt am Mittagstisch verpflegen und betreuen zu lassen oder über Mittag in Begleitung nach Hause zu fahren. Diese Lösung wurde in Absprache mit den Gemeinden Zermatt, volvierten Partnern konnte für die Schulregion eine Täsch und Randa für ein Schuljahr eingerichtet. pädagogische und schulorganisatorisch sinnvolle Schulkinder und Eltern haben in den vergangenen Jahren bereits Erfahrungen mit dem Schulwechsel den: Die sechs Schulkinder der 3H sowie siebzehn nach Zermatt gemacht. Diese waren durchwegs

Einwohnergemeinde Zermatt

### CBM-Erlebnismobil – Sehbehinderungen erleben

Vom 17. bis 20. Juni 2024 war das Erlebnismobil der Christoffel Blindenmission (CBM) in Täsch zu Gast.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 3H bis 8H aus Täsch und Randa sowie der 6H und 8H aus Zermatt hatten die Möglichkeit, in einer 90-minütigen Erfahrung die Welt der Sehbehinderung zu erkunden. David Gooljar führte die Klassen in zwei Gruppen durch das Programm. Die erste Gruppe startete im Erlebnismobil, wo sie mit einer speziellen Brille die Welt durch die Augen einer Person mit fortgeschrittenem grauem Star betrachten konnte. Im Inneren des Busses warteten verschiedene Gegenstände darauf, ertastet zu werden, während der Boden an manchen Stellen eine ungewohnte Beschaffenheit aufwies und es einige zusätzliche Überraschungen gab. Einige mutige Schülerinnen und Schüler wagten es bereits im ersten Durchgang, die Brille vollständig aufzusetzen, während andere noch ein wenig zögerten. Beim zweiten Durchgang zeigten sich viele bereits mutiger. Zudem erprobten sie den Umgang mit einem Blindenstock auf der Strasse und der Treppe vor dem Gemeindehaus in Täsch.

Die zweite Gruppe stellte sich der Herausforderung, an verschiedenen Posten im Schulhaus ihre Sinne zu schärfen. Sie rochen, schmeckten, hörten und fühlten, um die Welt aus einer neuen Per-

Zum Abschluss diskutierte Herr Gooljar mit den Schülerinnen und Schülern über die Lebenssituation blinder Menschen in Entwicklungsländern und beantwortete ihre Fragen. Es war eine bereichernde Erfahrung, die den Schülerinnen und Schülern die Augen für die Herausforderungen und das tägliche Leben von Menschen mit Sehbehinderungen öffnete.





August 2024 8 Zermatt Inside August 2024 Zermatt Inside 9

Einwohnergemeinde Zermatt

# Fortschritte im Projekt

### «Integration von Kinder- und Betreuungsangeboten in die Organisationsstruktur der Gemeinde Zermatt»

Die Gemeinde Zermatt freut sich, über die aktuellen Entwicklungen im Projekt zur Integration von Kinder-Betreuungsangeboten in die Gemeindestruktur zu berichten.



Ziel des Projekts ist es, ab dem Schuljahr 2025/2026 eine umfassende familien- und schulergänzende Betreuung als eigenen Dienstleistungsbereich innerhalb des Ressorts Bildung, Betreuung und Soziales anzubieten. Das Projekt verläuft planmässig und es wurden bedeutende Fortschritte in den drei zentralen Teilprojekten erzielt:

#### Struktur & Organisation

Das Teilprojekt konzentriert sich auf die strukturelle, organisatorische und administrative Integration des bisherigen Betreuungsangebots in die Gemeindeverwaltung. Nach einer informativen Auftaktveranstaltung mit den Verantwortlichen der Gemeinde Zermatt und einem intensiven Austausch mit der FEA Zermatt wurden zentrale Informationen zusammengetragen. In Zusammenarbeit wurde ein entsprechendes Konzept entwickelt, das die vollständige Integration des Fachbereichs Kinderbetreuung beschreibt. Dieser Entwurf wurde im Juli 2024 den Verantwortlichen der FEA Zermatt präsentiert, um mögliche Bedenken oder Anregungen zu berücksichtigen und den Veränderungsprozess sensibel zu begleiten.

#### Kita (Vorschule)

Im Bereich Kita (Vorschule) wurde die zukünftige Ausrichtung des Angebots intensiv diskutiert. Basierend auf Rückmeldungen von Eltern und Mitarbeitenden sowie der Analyse der bestehenden Betreuungsangebote an zwei Standorten wurde ein vereinheitlichtes Konzept erarbeitet. Eine Teilprojektgruppe, bestehend aus Fach- und Führungspersonen der FEA Zermatt, Elternvertretungen und der externen Projektleitung entwickelte Vorschläge zur Reorganisation des Vorschulbereichs. Diese wurden positiv aufgenommen und weiter ergänzt. Das Konzept wird nun abschliessend von der Gesamtprojektleitung geprüft und zielt darauf ab, die Betreuung in den neuen Räumlichkeiten optimal zu gestalten und die bisherigen Unterschiede in der Organisation und den Elternbeiträgen zu harmonisieren.

#### Bildung, Betreuung und Freizeit (ehemals Tagesschule)

FEA Zermatt

Die Projektgruppe, bestehend aus der Schulleitung, dem Präsidium und der Geschäftsleitung der FEA Zermatt sowie der Projektleitung, hat grundlegende Erwartungen und Anforderungen an die Tagesschule definiert. Ein Workshop mit VertreterInnen der Bedürfnis- und Interessengruppen im Februar dieses Jahres unterstrich die Wichtigkeit von Flexibilität und Freiwilligkeit. Basierend auf diesen Rückmeldungen wurden erste gemeinsame Vorstellungen entwickelt, die im September den interessierten Vertretern präsentiert werden sollen. Ziel ist es, durch diesen Austausch die Vorschläge weiter zu verfeinern und die Bedürfnisse aller Beteiligten bestmöglich zu berücksichtigen.

Die Gemeinde Zermatt legt grossen Wert auf Transparenz und offene Kommunikation und wird weiterhin regelmässig über den Fortschritt des Projekts informieren. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde und verbessern die Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten für unsere Kinder.

Wir legen grossen Wert auf Transparenz und offene Kommunikation





Einwohnergemeinde Zermatt

# «Risky Dinner» in der Niww Walka



Am Mittwoch, 22. Mai 2024, fand in der Mensa des Schulhauses Niww Walka ein «riskantes» Abendessen statt.

> Das Los entschied, wer ein 4-Gänge-Menü der Oberschicht, ein 2-Gänge-Menü der Mittelschicht oder einen einfachen Hauptgang der Unterschicht serviert bekam

> Die Schülerinnen und Schüler der 5H und aus anderen Klassen legten sich mächtig ins Zeug, um die Gäste mit einem bunten Rahmenprogramm zu unterhalten. Die Bühne wurde von Jonglier- und Seilsprungartisten, Cowboys, einer Rockband, Banditen, Tänzerinnen, einen Kartenzauberer und Sängerinnen betreten. Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler gab ausserdem ihre selbst erfundenen Gedichte zum Besten. Das Publikum liess sich mitreissen, klatschte, filmte und verfolgte die Acts aufmerksam mit.

40 Schülerinnen und Schüler der 5H sowie vier helfende Kinder aus anderen Klassen bedienten mit viel Geschick und einem freundlichen Lächeln die Gäste an ihren Tischen. Die acht- bis zehnjährigen Kinder haben es tatsächlich geschafft, Häppchen, Salat, Suppe, Hauptgang, Wasserflaschen, Süssgetränke,

Bier und Wein ohne Ausrutscher oder Zusammenstösse zu den Tischen zu befördern. Denner, Coop und Matterhorn Bier offerierten freundlicherweise alle Getränke.

Den Abend rundeten wir mit einem vielfältigen, von den Eltern liebevoll zubereiteten Dessertbuffet ab. Alle Schichten durften sich dort bedienen. Auch die Protagonisten des Abends kamen nicht zu kurz. Die Kinder hatten die Stimmung, die Bühne, die Aufregung, die Gesellschaft und das feine Dessert genossen, wie sie am folgenden Tag im Schulzimmer zu erzählen wussten

Die beiden Köchinnen Petra und Evi mit acht weiteren Hilfspersonen sorgten in der Küche für einen reibungslosen Ablauf des Dinners. Das Helferteam fand sich in der neu gebauten Küche gut zurecht und bewies Hingabe und

Zwei Spendentische im grossräumigen Atrium des neuen Schulhauses gaben detaillierte Auskunft über die Spen-

Während des Hauptgangs stellte Thomas Julen das Kinderzentrum in Bocsa/Rumänien und Cornelia Pollinger das Schulernährungsprogramm «Mary's Meals» kurz vor. Eine Kollekte von insgesamt CHF 4'200. – konnte an die beiden Hilfswerke überwiesen werden.

Das Risky Dinner mit freudig aufgeregten Kindern, 133 begeisterten Gästen und engagierten Helferinnen und Helfern wird uns in glänzender Erinnerung bleiben!

Die Lehrerinnen der 5H Lara Detta, Christine Fux, Cornelia Pollinger







#### Risky Dinner – Konzept

Risky Dinners wurden bereits an über 20 Orten durchgeführt. In Pfarreien, Schulen und privat. Alle Gäste werden per Los einer Gesellschaftsschicht zugeteilt. Diese Gesellschaftsschichten entsprechen verhältnismässig der realen Verteilung von Armen und Reichen weltweit. Risky Dinners gibt es seit rund acht Jahren. Es wurde von Mary's Meals Schweiz erfunden. Mary's Meals ist als Schulernährungsprogramm in 18 Ländern tätig. Jedes Kind erhält 1 eine Mahlzeit pro Tag in der Schule. 24.50 Franken reichen aus, um ein Kind ein ganzes Schuljahr lang zu ernähren. Ein Betrag, der bei uns für eine einzelne Mahlzeit in einem Restaurant oft nicht ausreicht. Ein Risky Dinner will das Bewusstsein für die ungleiche Güterverteilung auf der Welt fördern und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Armutsbekämpfung.



Einwohnergemeinde Zermatt

# Internationaler Tag «Zu Fuss zur Schule»

Jedes Jahr findet im September die europäische Mobilitätswoche statt. Sie steht dieses Jahr unter dem Thema «Geteilter öffentlicher Raum» und soll dazu anregen, den Platz und den Raum, welchen jede Transportart, jede Aktivität sowie die Menschen im öffentlichen Raum einnehmen bzw. einnehmen sollten, im Hinblick auf die Lebensqualität zu überdenken.

Der Kanton Wallis und die Walliser Gemeinden beteiligen sich in diesem Jahr an der Mobilitätswoche, indem sie verschiedene Aktionen rund um das Thema «Mobilität» auf die Beine stellen und deren Organisation unterstützen.

Internationaler Tag «Zu Fuss zur Schule» Am Freitag, 20. September 2024, beteiligen sich die Schulen Zermatt mit kleinen Projekten am Aktionstag «Zu Fuss zur Schule». Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in den Strassen von Zermatt auf die Sichtbarkeit, insbesondere auf dem Schulweg, aufmerksam zu machen. Viermal täglich sind 550 Schülerinnen und Schüler, die zwischen vier und fünfzehn Jahre alt sind, auf dem Weg zur Schule oder nach Hause unterwegs. Am Aktionstag sollen die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und alle Fahrzeuglenker – vom Elektro- bis zum E-Bike-Fahrer für die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert werden. Zu guter Letzt geht es auch darum, die Bedeutung des gemeinsamen Schulwegs zu Fuss mit Freundinnen und Freunden und Schulkameradinnen und Schulkameraden im Hinblick auf die Selbstständigkeit und das Mitein-

### Wie sind die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Schulweg in Zermatt unterwegs?

ander aufzuzeigen.

Die Umfrage der Schulen Zermatt hat 2022 gezeigt, dass im Sommer im Durchschnitt 51 % der Kinder und Jugendlichen zu Fuss und 49 % auf Rädern unterwegs sind. Das Fahrrad ist das beliebteste Fortbewegungsmittel (26%), gefolgt von Roller/Kickboard/Rollbrett (16%) und den Buslinien (7%). Positiv ist, dass viele Kinder der Unterstufe, welche mit dem Velo oder dem Roller unterwegs sind, einen Helm tragen.

Im Winter wird das Velo nur noch von 7% der Kinder benutzt, 82% kommen zu Fuss zum Schulhaus. Der Anteil derer, die im Winter mit dem Bus fahren, ist höher und liegt bei 11%.

Auffällig ist, dass im Zyklus 1 (1.KG – 2.Klasse) von den 200 Kindern rund 70 Kinder fast täglich von Erwachsenen ins Schulprovisorium in die Oberen Matten begleitet werden, allein im Kindergarten sind das 82%. Etliche Kinder werden mit einem Anhänger, der am Fahrrad befestigt ist, also per «Elterntaxi», in die Schule gefahren. Erfreulich ist, dass 46% der Kinder zusammen mit ihren Freunden auf ihrem Schulweg unterwegs sind – ist doch der Schulweg ein wichtiger sozialer Faktor. Auf dem Weg zu Fuss zur Schule eignen sich die Kinder viele soziale Fähigkeiten an und zudem ist er eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

#### Verkehrsunterricht

Alle Kinder und Jugendlichen der Schulen Zermatt erhalten einmal pro Jahr zwei Lektionen Verkehrsunterricht. Während im 1. Zyklus vor allem das Verhalten und Überqueren auf der Strasse «live» geübt wird, stehen in der 3. und 4. Klasse das Fahrrad und die Verkehrszeichen im Mittelpunkt. Die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad und das Einhalten der Verkehrsregeln wird auf einem speziellen Parcours in der 5. und 6. Klasse geübt. In der OS sind Themen wie «Toter Winkel», das Bremsverhalten und der Erwerb des Führerausweises wichtig.

Trotz aller Regeln ist es wichtig, dass die Kinder auf den Strassen von Zermatt, ob auf Rädern oder zu Fuss unterwegs, vorsichtig sind. Die Strassen sind auch im Matterhorndorf kein Spielplatz und es bedarf eines respektvollen und aufmerksamen Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer. Dazu soll der internationale Tag «Zu Fuss zur Schule» am 24. September 2024 einen Beitrag leisten.



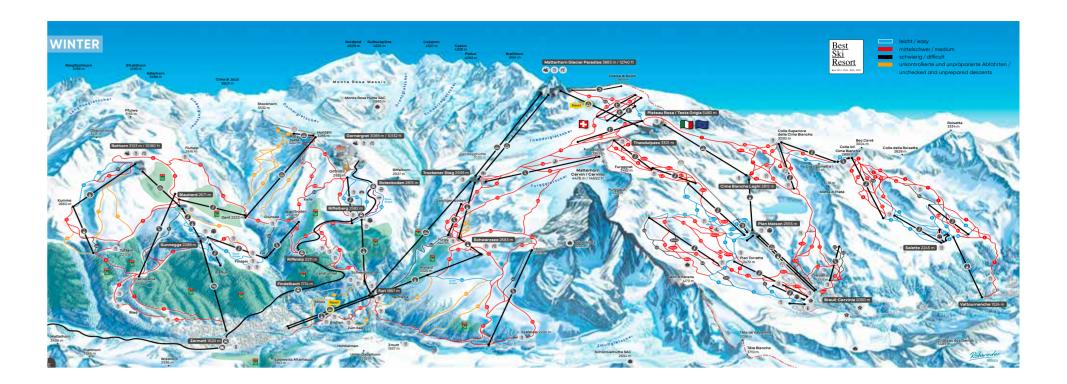
Valais COM

Mit Blick auf und über's

Matterhorn

Verbinden wir Tradition mit Zukunft.

☐ Telefonie



Einwohnergemeinde Zermatt

# Raumplanung

Überarbeitung Skisportzonen Gebiet Süd und Nord für künftige Herausforderungen und Bedürfnisse. Für die raumplanerische Koordination der wintersportlichen Aktivitäten in den Gebieten Süd und Nord mit den übrigen Nutz- und Schutzinteressen verfügt die Einwohnergemeinde Zermatt seit den Jahren 2005 (Gebiet Süd) sowie 2011 (Gebiet Nord) über die sogenannten Detailnutzungspläne (DNP) Skisportzonen S.

Infolge diverser Projekte erfuhren die jeweiligen DNPs seither Teilanpassungen, um die erforderliche projektspezifische Zonenkonformität zu schaffen. So wurde beispielsweise der DNP für das Gebiet Nord mit Blick auf den zwischenzeitlich erfolgten Ausbau der technischen Beschneiung im Gebiet Tufernkumme sowie weitere geplante Erweiterungen des Beschneiungssystems 2019 gemäss den diesbezüglich verlangten Vorgaben des kantonalen Richtplans revidiert. Der DNP Süd erfuhr, seit seiner erstmaligen Homologation im Jahre 2005, letztmals im Jahre 2015 eine Teilanpassung infolge des Sesselbahnprojekts Joscht – Hirli.

Mit Blick auf die künftigen klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen erhält der Ausbau der technischen Beschneiung auch im Gebiet Süd zunehmend Bedeutung. Ein Ausbau der entsprechenden Infrastruktur drängt sich bereits zum heutigen Zeitpunkt, infolge des kontinuierlichen Rückzugs des Theodulgletschers, im Bereich der Rückfahrt zum Trockenen Steg auf. Mittel- und langfristig wird ein Ausbau voraussichtlich weiterhin erforderlich sein. Der DNP Süd entspricht aktuell jedoch noch nicht den Vorgaben des kantonalen Richtplans hinsichtlich der technischen Beschneiung und muss demnach entsprechend überarbeitet werden. Gleichzeitig sollen die raumplanerischen Voraussetzungen für den Bau einer neuen Sesselbahn zwischen den Gebieten Furgg und Furgghorn, einen neuen Skilift für die Erschliessung der Gandegghütte, ebenfalls als Konsequenz des zunehmenden Gletscherschwundes, sowie für eine neue Pistenvariante im Gebiet Börter der sogenannten Piste «Weisse Perle» geschaffen werden. Ebenfalls sollen Anpassun-

gen im Bereich des Klein Matterhorn erfolgen, indem die Skisportzone im Bereich des Skilifts «Gobba di Rollin» nach Osten hin vergrössert wird, damit bei Bedarf auch hier künftig ein schneesicheres Anfängergebiet angeboten werden kann. Die bestehende Skisportzone rund um das Klein Matterhorn soll hingegen von einer Skisportzone in eine Zone für Sport und Erholung umgezont werden. Damit soll die raumplanerische Voraussetzung geschaffen werden, sodass das vorhandene Infrastruktur- und Gastronomienangebot an die zunehmenden Besucherfrequenzen angepasst, sprich vergrössert werden kann, indem ein entsprechender Neubau auf der bestehenden Bergstation der Pendelbahn Trockener Steg – Klein Matterhorn realisiert werden soll. Gleichzeitig soll die Umzonung die Realisation einer zeitgemässen Umgestaltung der Aussichtsplattform im Gipfelbereich ermöglichen. Für die Abstimmung der einzelnen Vorhaben innerhalb der Zone für Sport und Erholung ist ebenfalls ein Detailnutzungsplan (DNP) vorgesehen.

Gleichzeitig mit der Revision des DNP Süd soll auch der DNP Nord erneut angepasst werden. Hierbei geht es um die Schaffung der raumplanerischen Voraussetzung, damit die bereits im Jahre 2017 vorgesehene neue Rückfahrtpiste ab der Einmündung der Piste «Untere National» in den Riedweg bis ins Gebiet Unner Wieschti realisiert werden kann. Mit der neuen Piste soll der bestehende Nutzungskonflikt auf dem Riedweg endgültig beendet werden, was auch vonseiten des Kantons gefordert wird. Die Linienführung wurde zwischenzeitlich derart optimiert, dass die Koordination mit dem neuen Verkehrskonzept im Gebiet Spiss sichergestellt sowie das Synergiepotenzial für eine neue Forststrasse für eine effizientere Bewirtschaftung der Äusseren Wälder durch den Forstdienst Inneres Nikolaital bestmöglich ausgeschöpft wird.

#### Start Mitwirkung

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde hat an seiner Sitzung vom 18. Juli 2024 die vorgesehenen Anpassungen der besagten DNP Süd und Nord behandelt und ist davon überzeugt, damit die Rahmenbedingungen für eine zukunftsgerichtete touristische Entwicklung zu schaffen. Gestützt auf Art. 33 des kantonalen Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Raumplanung lädt der Gemeinderat die Bevölkerung von Zermatt während 30 Tagen dazu ein, zu den Entwürfen der revidierten DNP und den damit verfolgten Zielen Stellung zu nehmen.

# Der Start der 30-tägigen Mitwirkungsfrist wird im kantonalen Amtsblatt am 9. August 2024 publiziert und dauert bis zum 9. September 2024.

Entsprechende Bemerkungen und Anträge sind innerhalb dieser Frist schriftlich an die Einwohnergemeinde Zermatt zu richten. Die Entwürfe der entsprechenden Dokumente können während dieser Frist entweder auf der Bauabteilung der Einwohnergemeinde oder auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Zur Beantwortung spezifischer Fragen sind zudem, auf Voranmeldung, Sprechstundenzimmer vorgesehen. Die Zeiten werden im Amtsblatt und auf der Webseite der Gemeinde kommuniziert.

Der Gemeinderat von Zermatt freut sich auf eine aktive Mitwirkung der Bevölkerung.

Start der Mitwirkungsfrist ist am 9. August 2024, und sie endet am 9. September 2024. **12** Zermatt Inside Februar 2024 August 2024 Zermatt Inside 13

Einwohnergemeinde Zermatt

### Hochwasser Zermatt – Juni 2024

Im Juni 2024 kam es in Zermatt zu schweren Überschwemmungen im Dorfgebiet. Die plötzlichen Wassermassen aufgrund des Unwetters vom 21. Juni 2024 sorgten bei den Behörden und Schutzorganisationen der Gemeinde Zermatt für grosse Herausforderungen. Das zu erwartende Ausmass des Niederschlages war zu keiner Zeit vollständig absehbar, da aufgrund der Temperaturen neben den Niederschlagsmengen ebenfalls noch eine grosse Menge an Schmelzwasser dazukam.

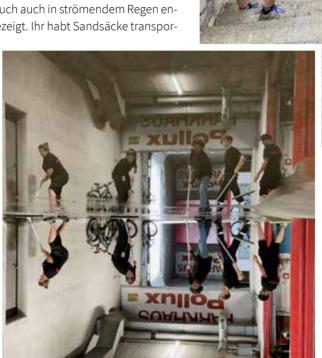
> Gegen 9 Uhr mussten die ersten Strassen in Zermatt wegen Hochwassergefahr gesperrt werden. Nur knapp eine Stunde später ist die Vispa das erste Mal über die Ufer getreten. Noch vor dem Mittag konnten die Schulkinder der Orientierungsschule selbstständig nach Hause – die Kinder der Primarschule mussten von den Eltern abgeholt werden.

ten durchgeführt, weshalb der Busbetrieb beider Linien für eine Woche eingestellt werden musste. Auch noch im Juli waren gewisse Bereiche in Zermatt für Asphaltarbeiten zur Behebung der Unwetterschäden gesperrt. Die grüne Linie des E-Bus-Betriebes ist seit dem 7. Juli 2024 wieder normal in Betrieb. Am 11. Juli 2024 konnten die Arbeiten am Rohrleitungsbruch in der Schluhmattstrasse beendet werden und seitdem ist es für die Busse der roten Linie möglich, im Rundkurs zu fahren. Die rote Linie verkehrt bis auf Weiteres zwischen Haus Kumme, Staldenstrasse, Kapelle und Schluhmattstrasse.

#### DANKE für alle helfenden Hände

Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt allen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen für ihren konstanten Einsatz und ihre selbstlose Hilfe bei den Hochwasser-Ereignissen Ende Juni 2024. Eure Tapferkeit, euer Mitgefühl und eure Entschlossenheit haben unzähligen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Touristinnen und Touristen in Not geholfen und grösseren Schaden verhindert.

Ihr habt euch auch in strömendem Regen engagiert gezeigt. Ihr habt Sandsäcke transpor-



Aufgrund von Murgängen war Zermatt kurz nach Mittag abgeschnitten, und das für über 24 Stunden. Am Nachmittag wurde das Aufgebot des Zivilschutzes ausgelöst. Verschiedene Brücken waren durch Geröll zerschlagen. Die Menschen wurden aufgefordert, in ihren Häusern zu bleiben. Und wer am Bach wohnte, sollte sich in höhere Stockwerke begeben.

Am späten Nachmittag trat auch der Triftbach über die Ufer und die Alarmsirene Triftbach wurde ausgelöst. Damit das Wasser des Triftbaches nicht zum Kirchplatz gelangen konnte, mussten Big Bags platziert werden. Kurz vor Mitternacht kam es in der Schluhmattstrasse zu einem Rohrbruch. Rund 25 Gebäude hatten keinen Wasseranschluss mehr. Der Umschlagplatz Lüegelti wurde durch die grossen Wassermengen unterspült. Zwischenlagerungen waren zu diesem und zu einem späteren Zeitpunkt nirgends möglich. Die Triftbachstrasse musste aufgrund des Hochwassers für Schwerverkehr gesperrt werden. An diversen Infrastrukturanlagen wurden Aufräumarbeitiert, Keller ausgepumpt und verschlagene Brücken freigeräumt. Euer Einsatz war einfach beeindruckend.

Durch eure schnelle Reaktion und eure Unterstützung konnten viele Menschen in Sicherheit gebracht werden. Eure Solidarität und euer Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit hat gezeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn man sich gegenseitig hilft. Selbst noch Wochen nach den Ereignissen leistet ihr weiterhin einen wichtigen Beitrag, um die Aufräumarbeiten zu bewältigen. Euer Einsatz macht euch zu wahren Heldinnen und Helden, und eure Hilfe wird von der gesamten Gemeinde sehr geschätzt. Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, Einsatzkräfte, Organisationen und Personen im Hintergrund

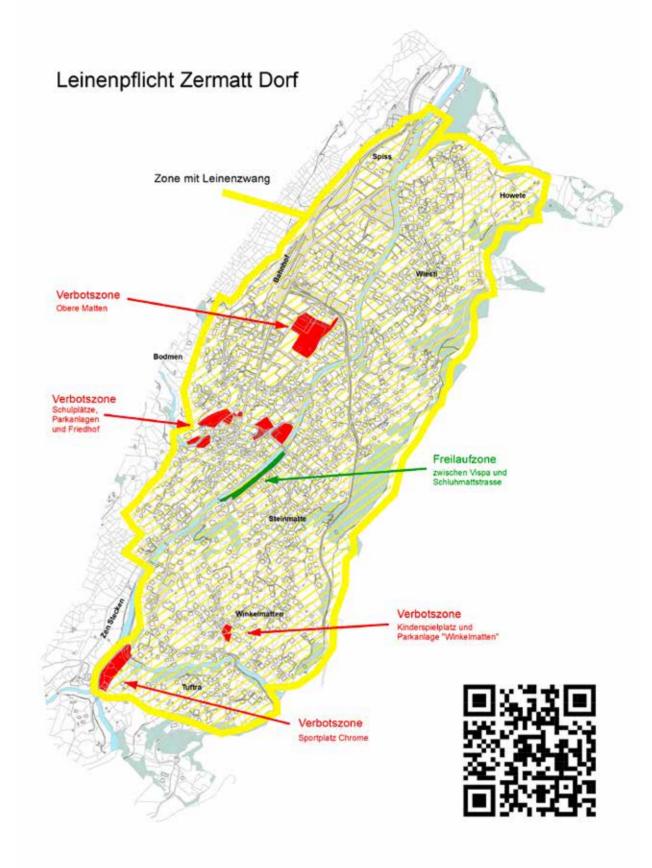
Ein Artikel von Anina Lauber, Auszubildende im 3. Lehrjahr





Einwohnergemeinde Zermatt

### Permanenter Leinenzwang auf dem AHV-Weg



Spätestens seit der Eröffnung des neuen «Wolli Erlebnisweg» herrscht reges Treiben auf dem AHV-Weg. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat entschieden, für den AHV-Weg eine ganzjährige Leinenpflicht einzuführen. Diese tritt per 30. August 2024 in Kraft.

Familien, Touristen, Pensionäre, Freizeitjogger und Vierbeiner: Sie alle und noch viele mehr trifft man auf dem AHV-Weg an. Bisher mussten Hundehalter ihre Vierbeiner auf dem AHV-Weg nur im Winter an der Leine führen. Zum Schutze von Gross und Klein, und aus Rücksicht gegenüber Mitmenschen, die sich vor Hunden fürchten, wird nun per 30. August 2024 eine permanente Leinenpflicht auf dem AHV-Weg eingeführt und bis zum Gebiet «Riedje/Howete» erweitert. Hundehalter werden vor Ort mittels Tafeln auf die Änderungen aufmerksam gemacht.

#### Genereller Hundeleinenzwang

Grundsätzlich gilt innerhalb des besiedelten Gebietes ein Hundeleinenzwang (gelb im Übersichtsplan). Der Hund gehört darum in der gelben Zone immer an die Leine, auch wenn der Vierbeiner auf Schritt und Tritt folgt und gehorcht.

#### Freilaufzone

Am Vispa-Ufer steht Hundehaltern eine Freilaufzone für ihre Vierbeiner zur Verfügung. Dieser Abschnitt beginnt beim Lift bei der Kirchbrücke und geht bis zur nächstfolgenden südlichen Holzbrücke (Haus Maryland). In diesem Abschnitt können die Hunde frei umherlaufen (grün im Übersichtsplan).

#### Verbotszone

Der Sportplatz «Chrome», der Sportplatz «Obere Matten», alle Schulplätze und Parkanlagen sowie Friedhöfe und Kinderspielplätze sind Verbotszonen. Hunde dürfen in diesen Zonen nicht verweilen. Dies aus Rücksicht auf spielende Kinder und aus hygienischen Gründen (rot im Übersichtsplan).

#### Sauberkeit

Die Einwohnergemeinde Zermatt stellt in speziellen, nur hierfür vorgesehenen Behältern Plastiksäcke zum Einsammeln von Hundekot zur Verfügung. Jeder Hundehalter ist verpflichtet, den Kot seines Vierbeiners aufzuheben und zu entsorgen. Solche Behälter sind grosszügig im Dorf verteilt, ebenso die notwendigen Abfallstellen.

Anzeigen





Ihr Heizöllieferant in Zermatt und den umliegenden Weilern versorgt Sie mit Ecobrennstoff von bester Qualität.





Einwohnergemeinde Zermatt

# Clean-up-Day 2024

Am 13. und 14. September 2024 findet der nationale Clean-up-Day statt, ein gemeinsames Projekt für ein sauberes Zermatt. Neben Leistungspartnern und Einzelpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe für ein sauberes Ortsbild.



Der Clean-up-Day wird in Zermatt bereits seit elf Jahren durchgeführt und erhält Unterstützung von verschiedenen Organisationen wie der Air Zermatt AG, der Zermatt Bergbahnen AG, der Matterhorn Gotthard Bahn, der Burgergemeinde, von Zermatt Tourismus, der Einwohnergemeinde Zermatt und vielen anderen.

Der Einsatz lohnt sich! Dank der freiwilligen Helferinnen und Helfer konnten in den letzten Jahren pro Jahr rund zwei Tonnen Abfall gesammelt und ordnungsgemäss entsorgt werden.

#### Machen Sie mit

Machen auch Sie am 13. September 2024 beim Clean-up-Day in Zermatt mit und setzen Sie ein Zeichen gegen Müll und für Nachhaltigkeit. Unterstützen Sie uns als Verein, Betrieb oder Privatperson und tragen Sie aktiv zu einem sauberen und nachhaltigen Zermatt bei.

#### Informationen

Für weitere Informationen und zur Unterstützung des Clean-up-Days in Zermatt können Sie sich gerne an Oliver Summermatter von der Einwohnergemeinde Zermatt wenden (027 966 22 93 oder oliver.summermatter@zermatt.net).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!













Einwohnergemeinde Zermatt – Vereinsvorstellung

# Jodel-Projektchor «Inneres Mattertal»

«Jodeln ist ein weltweites kulturelles Phänomen. Es findet sich im schottischen Hochland wie in den Pyrenäen, Karpaten oder im Kaukasus, in Afrika und in Papua-Neuguinea ebenso wie in Nord- und Südamerika. Ursprünglich ein Signalmittel, findet es sich überall dort, wo in Gebirgs- und Waldregionen oder in weiten, unübersichtlichen. flachen Landstrichen eine Verständigung über eine grössere Distanz notwendig ist. Dazu eignet sich ideal das textlose Singen auf Vokalisationssilben (z.B. La-hu-dü) bei häufigem schnellem Umschlagen zwischen Brust- und Falsettstimme (Registerwechsel) mit seinen weittragenden hohen Tonlagen.»

Lutz Wille, «Sachsen-Anhalt-Journal»

So viel zur Erklärung. Fakt ist, dass Jodeln in der Schweiz, in den einzelnen Kantonen und auch Regionen sehr verbreitet ist und sich grösster Beliebtheit erfreut. Wirft man einen Blick auf die Schweizer Landkarte, wird einem schnell bewusst, dass es fast keinen Ort in der Schweiz gibt, in dem der Jodel, Juuz, Naturjuuz, Zäuerli oder Ruggusseli nicht gelebt und geliebt wird. Die Varianten dieser faszinierenden Art zu singen sind so zahlreich wie bezaubernd. Doch eines ist klar: Jodeln verbindet! Es macht aus Fremden Freunde. Es befreit von Alltagslasten und man fühlt sich nach einem ordentlichen Juuz oft wie nach einer einstündigen Meditation.

#### Entstehung

Im inneren Mattertal zeigt sich auf der Landkarte ein weisser Fleck. Unberührte Natur könnte man fast sagen. Denn hier, wo die Berge höher sind als sonst an einem Ort in unserem Heimatland, gibt es keine gelebte Tradition des Jodelns. Dies möchten wir nun gern ändern.

Im letzten Jahr entstand gemeinsam mit meinem Schwager, Viktor Perren (Verein «Altes Zermatt») die Idee eines Projektchors «Inneres Mattertal». Wir machten uns auf die Suche nach einem passenden Chorleiter. Bald einmal waren wir uns einig, meine Gesangslehrerin zu fragen. Zu dieser Zeit befand sie sich allerdings im letzten Jahr ihres Masterstudiums, Hauptfach Jodel. Nach erfolgreich abgeschlossenem Major of Arts in Instrumental- und Vokalpädagogik im Hauptfach Jodeln nahm sie ihr Diplom mit Auszeichnung entgegen.

#### Chorleiterin

Nach erneuter Anfrage erklärte sich Dayana Pfammatter (www.klangwaerch.ch) bereit, diesen spannenden Weg mit uns zu gehen und ein Chorprojekt zu starten. Die Freude auf unserer Seite war so gross wie die Felswände, die um uns herum in den Himmel ragen.

#### Wir suchen dich

Und nun kommt ihr alle ins Spiel. Ein Chor funktioniert nicht ohne Sänger, auch kein Projektchor. Wir möchten euch aufrufen, euch ganz zahlreich bei uns zu melden, wenn ihr die Tradition gemeinsam wieder aufleben lassen möchtet. Starten möchten wir unser Experiment im Herbst 2024. Ihr müsst keine ausgebildeten Sänger sein und auch der Dialekt spielt keine Rolle. Die, die mich kennen, wissen ja, dass ich auch eine «Uhiessche» bin (erzgebirgisch für «nicht hier geboren»). Lasst uns jodeln, juuzen, juchzen, gemeinsam singen und Spass haben.

#### Anmeldung

Kontaktdaten zum Anmelden (unverbindlich): Nadine Perren Furi 56, PF 811 3920 Zermatt

l nadineperren@gmx.ch

Wir freuen uns auf euch! Herzlich, Nadine Perren

Die diesjährige Destinationsreise führte nach Sexten in Südtirol und anschliessend noch nach Venedig. Eine Delegation aus Zermatt nahm zuerst an den mehrtägigen 150-Jahr-Feierlichkeiten der Erstbesteigung des Zwölferkofels teil. Anschliessend ging die Reise noch nach Venedig, wo man sich mit der Stadtverwaltung aus Venedig zum Thema Overtourism und den eingeführten Testmassnahmen in Venedig und den Resultaten daraus unterhielt.











Eine neunköpfige Delegation aus Zermatt machte sich Mitte Juli auf die Reise nach Sexten, der Schwesterstadt von Zermatt. Mit einem Transferbus von Taxi Fredy ging es von Zermatt in einer eintägigen Reise via Venedig nach Sexten. Dort wurde die Delegation herzlich empfangen und von den Tourismus- und Gemeindeverantwortlichen persönlich begrüsst.

Am ersten Tag stand für die offizielle Delegation am Vormittag wahlweise eine Besichtigung einer Hofkäserei oder eine E-Bike-Tour an, um die Gegend zu erkunden und einen Eindruck von der Destination zu erhalten. Gleichzeitig fand die offizielle Jubiläumsbesteigung des Zwölferkofels (dem Hauptberg der Sextner Sonnenuhr) auf dem Programm. Auch hier war eine Delegation aus Zermatt vertreten. Geführt wurde die Jubiläumsbesteigung von Bergführern der ZERMATTERS und der Young Mountain Guides Foundation aus Zermatt. Weiter waren vier Bergführer und zwei Gäste aus Sexten beteiligt. Bei bestem Wetter haben alle die Besteigung nach rund fünf Stunden geschafft und sind anschliessend wieder sicher ins Tal zurückgekehrt. Im Tal wurden die Jubiläums-Besteiger stimmungsvoll im Rahmen eines kulinarisch hochstehenden Festes von gut 50 Personen aus dem Dorf, Vertretern der Gemeinde und vom Tourismus sowie der offiziellen Delegation aus Zermatt empfangen und gefeiert. Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin von Zermatt, und Fabrizio Gull, Leiter Destinations-Service bei Zermatt Tourismus, welcher ebenfalls an der Jubiläumsbesteigung teilnahm, durften den Verantwortlichen Geschenke aus Zermatt überreichen. Auch die ZERMATTERS waren begeistert von den Feierlichkeiten und bekamen entsprechende Freundschaftsgeschenke der Sextner Alpinschule.





#### Feierliche Ausstellungs-Eröffnung

Am zweiten Tag wurde dann zusammen mit der Delegation aus Zermatt die Ausstellung «Bergspiegelungen – Sexten und Zermatt im Zeitenlauf» sowie die neue Bergsteigermeile vor dem Haus der Berge (Tourist Office in Sexten) feierlich eröffnet. Die Ausstellung «Bergspiegelungen» stellt verschiedene nostalgische Fotopaare aus Sexten und Zermatt gegenüber und zeigt so die Entwicklung der beiden touristischen Bergdörfer auf. So zum Beispiel den ersten Skilift, die ältesten Bergsteiger oder touristische Werbung aus vergangenen Tagen. Die Bildpaare sind in einem speziell gefertigten Spiegelrahmen auf Spiegeluntergrund gedruckt und bieten dem Betrachter so einen tollen visuellen Effekt. Bei der Erarbeitung dieser Ausstellung wurden vonseiten Zermatt, welche durch Beat Truffer vom Matterhorn Museum geleitet wurde, über 700 Bilder aus dem Archiv vom Matterhorn Museum, von Zermatt Tourismus sowie aus Privatsammlungen von Beat Truffer zusammengetragen. Aufseiten von Sexten wurden die Bilder vom lokalen Historiker Hugo Reider zusammengestellt. Umgesetzt wurde die Ausstellung dann von einem Südtiroler Kommunikationsund Gestaltungsbüro.

Das Ganze wurde feierlich eingeweiht und den rund 80 Anwesenden präsentiert. Die hochwertig gestaltete Ausstellung soll dann zu einem späteren Zeitpunkt nach Zermatt verschoben und dort den Interessierten zugänglich gemacht werden.

Weiter wurde die Bergsteigermeile mit dazugehörigen Berg-Geschichten der lokalen Bergführer eingeweiht. Die Bergsteigermeile verbindet das Haus der Berge und den Sextner Zeitstein, von welchem aus man die Sextner Sonnenuhr bestaunen kann, und würdigt lokale Bergsteiger und ihre Leistungen. Die Bergsteigermeile kann mit einem alpinistischen Walk of Fame (ähnlich jenem in Zermatt) verglichen werden.

Sexten ist eine kleine Berggemeinde mitten im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten, gelegen auf 1'340 m ü. M., mit knapp 2'000 Einwohnern, 4'000 Gästebetten und einer ausgesprochen aktiven Landwirtschaft.

Weiter wurde an den Feierlichkeiten durch Romy Biner-Hauser und Fabrizio Gull eine Messingtafel an Thomas Summerer, den Gemeindepräsidenten aus Sexten, überreicht. Diese wird später an einem Stein vom Matterhorn vor dem Haus der Berge montiert und soll die Freundschaft und Verschwisterung der beiden Bergdörfer sichtbar machen. Auch in Zermatt wird im Freundschaftsgarten im kommenden Jahr ein entsprechendes Monument (ähnlich den bereits bestehenden Denkmälern der anderen Schwesternstädte) errichtet und eingeweiht.

Am Nachmittag ging es dann weiter auf den Sextner Ausflugsberg «Helm», wo eine spannende und informative Bergführung durch die Bergbahnen Drei Zinnen Dolomites und einen Apéro riche auf die Zermatter Delegation und die ZERMATTERS wartete.

#### Wanderung Drei Zinnen

Am Samstag war es dann Zeit, die Drei Zinnen endlich von nah zu bestaunen. Unter der Leitung vom Sextner Gemeindepräsidenten und dem Tourismusdirektor wurde die Gruppe aus Zermatt in einer rund dreistündigen Wanderung an den Fuss der Drei Zinnen geführt. Sepp Tschurtschenthaler gab mit seinen 85 Jahren ein sportliches Tempo für die Gruppe vor. Sepp ist in Sexten geboren und mit 19 Jahren nach Zermatt ausgewandert, wo er bis heute wohnt. Er war dabei der perfekte Botschafter der beiden Destinationen und vermittelte die beiden Kulturen perfekt. Am Abend wurden die Zermatter dann auf ein schönes Abendessen eingeladen, wo zur Sextner Delegation noch weitere Mitglieder aus Gastronomie und Hotellerie dazustiessen.

#### Venedig

Am Sonntag hiess es dann Tapetenwechsel. Von Sexten ging es zurück nach Venedig, und dieses Mal aber mitten in die Stadt. Die Delegation aus Zermatt vergrösserte sich dann am Sonntag etwas und wurde dann am Montagmittag von den Tourismusverantwortlichen der Stadtverwaltung Venedig im Stadthaus empfangen. Zuerst gab es eine informative Präsentation über den Pilotversuch und spannende Zahlen dazu. In der zweiten Hälfte war es dann ein offener Austausch zum Thema Overtourism, dessen Folgen und Massnahmen. Anschliessend ging es dann zurück in Richtung Wallis, wo alle Teilnehmenden müde, aber glücklich ankamen.

#### Entstehung Schwesterstadt-Verbindung

#### zwischen Zermatt und Sexten

Die Verbindung zwischen Zermatt und Sexten ist über die Jahre gewachsen. In den 80er-Jahren, anlässlich des internationalen Interski-Kongresses, begegneten sich der damalige Sextner Tourismuspräsident Willi Rainer und der ehemalige Zermatter Skischulleiter und Direktor der Aufstiegsanlagen Robi Biner. Beide erkannten sofort die bereits erwähnten Gemeinsamkeiten und somit das Potenzial einer Partnerschaft zwischen Zermatt (Schweiz) und Sexten (Südtirol/Dolomiten).

Die Idee einer Verschwisterung wurde in den folgenden Jahren beiderseits von verschiedenen Akteuren weiterverfolgt und unterstützt (Robert Guntern, ehem. Gemeindepräsident, Romy Biner-Hauser, aktuelle Gemeindepräsidentin) und durch gegenseitige Besuche und freundschaftliche Verbindungen gefestigt.

Sexten ist eine kleine Berggemeinde mitten im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten, gelegen auf 1'340 m ü. M., mit knapp 2'000 Einwohnern, 4'000 Gästebetten und einer ausgesprochen aktiven Landwirtschaft.

Auf den ersten Blick mag das kleine Sexten mit dem international renommierten Zermatt kaum etwas gemeinsam haben, und doch gibt es zwei wichtige Parallelen zu beobachten: Zum einen ist da der Berg, welcher hüben wie drüben das Leben, Handeln und Denken der Menschen bestimmt, und zwar seit über 150 Jahren. In Zermatt das sagenhafte Matterhorn, mit der weltberühmten Erstbesteigungsgeschichte. In Sexten sind es die mystischen Drei Zinnen, wo ebenso Bergführergeschichte geschrieben wurde und der Alpinismus in den Dolomiten seinen Ursprung hatte. Diese weltbekannten Berge waren und sind die Garanten für eine gute, gesicherte Zukunft der Menschen in beiden Dörfern.

Einwohnergemeinde Zermatt

### Magic Matterhorn – Heimat zwischen Klischee und Realität

Nach fast 30 Jahren seit der Veröffentlichung ihres Dokumentarfilms «Magic Matterhorn» wird Regisseurin Anka Schmid ihren Film erneut präsentieren – und zwar in Zermatt selbst, dem Schauplatz ihres Werkes.

Der Film porträtiert das weltbekannte Wahrzeichen der Schweiz, das Matterhorn, sowie Zermatt als Heimat. Ein Blick zurück in die Vergangenheit zeigt, wie die Einheimischen ihre geliebte Heimat und das Matterhorn wahrnahmen, während Touristen den Ort und das Matterhorn bestaunten. Verspielt begibt sich der Film auf die Suche nach der zeitgenössischen Vorstellung von Heimat und zeigt dabei sowohl reale als auch irreale Welten.

Die Vorführung des Films wurde initiiert durch den Verein Alts Zermatt, den Kulturverein Zermatt sowie das Backstage Hotel Vernissage.



Oswald Perren, Zermatter Dorfhistoriker und Schäfer



 ${\bf German\ Inder binen, Zermatter\ Bauer\ und\ Luftseilbahn-Angestellter}$ 



Josi Schuler, Zermatter Bauer und Schreiner

#### Regisseurin Anka Schmid im Interview

Wie fühlt es sich an, den Film nach fast 30 Jahren wieder in Zermatt, dem berühmten Matterhorndorf, zu zeigen? Welche Gefühle und Erinnerungen werden dabei geweckt?

Für mich ist es ein wunderbares Gefühl, wieder zurückzukehren und den Film zu präsentieren. Einerseits freue ich mich darauf, die ProtagonistInnen des Films wiederzusehen, auch wenn es mich zugleich traurig stimmt, dass einige von ihnen nicht mehr unter uns weilen. Andererseits bin ich gespannt auf die neuen Begegnungen mit Menschen, die den Film zum ersten Mal anschauen werden.

### Was bedeutet Heimat für Sie persönlich und hat sich Ihre Vorstellung

davon im Laufe der Jahre verändert?

Der Begriff Heimat hat sich für mich in den Jahren sehr verändert. Da ich eine grosse Zeit meines Lebens im Ausland verbrachte und nicht in der Schweiz gelebt habe, lernte ich den Begriff Heimat neu kennen. Heimat ist für mich nicht Vaterland oder verbunden mit einer Nation. Es geht um die Menschen, die einen umgeben und die einem das Gefühl von Heimat vermitteln. Auch ist Sprache für mich eine Art Heimat, eine emotionale Heimat. Es bedeutet mir viel, in der Muttersprache kommunizieren zu können.

#### Wie haben die Einheimischen damals auf Ihr Filmprojekt reagiert? Haben Sie Unterstützung erfahren oder gab es auch Skepsis?

Dadurch, dass ich selbst Wurzeln im Wallis habe, konnten mich die Menschen zumindest zuordnen. Sie kannten beispielsweise meinen Onkel, der Pfarrer im Kollegium und im Goms war. Aufgrund dessen war ich keine «fremde Städterin» und die Menschen waren im Herzen offen für mein Projekt. Die Herausforderung bestand darin, meine Idee in die Tat umzusetzen. Ich musste die richtigen ProtagonistInnen finden und ihr Vertrauen gewinnen.



TouristInnen und Einheimische beschreiben das Matterhorn in der Dokumentation als atemberaubend, unbeschreiblich, fantastisch oder eindrücklich. Hat das Matterhorn für Sie heute noch dieselbe «Magie» wie zur Zeit der Dreharbeiten?

Ja, es ist verrückt, was für einen Einfluss der Berg hat. Das Matterhorn selbst ist das Besondere. Es ist so eindrucksvoll wegen den unterschiedlichen Stimmungen, bedingt durch Wetter, Wolken und Tageszeit. Auch wenn ich selbst das Matterhorn nie bestiegen habe, bleibt für mich das Faszinierende und Mystische dieses einzigartigen Bergs erhalten.

#### Gibt es Themen im Film, die die Menschen damals wie heute gleichermassen beschäftigen?

Ganz klar die Frage nach der Heimat. Es ist ein Privileg für mich, meinen Wohnort wählen zu dürfen. Andere sind gezwungen, an einem Ort zu leben oder fliehen zu müssen. Damals waren die Menschen vom Jugoslawienkrieg betroffen, heute vom Ukrainekrieg. Es geht um die Frage: Wo darf ich zu Hause sein? Ebenso ist das Thema Tourismus wichtig geblieben, insbesondere wie man mit Tourismus umgeht und ihn nachhaltig gestalten kann.

### Was hoffen Sie, dass das heutige Publikum aus der erneuten Vorführung

von «Magic Matterhorn» mitnimmt?

Ich hoffe, dass sich die ZuschauerInnen mit der Frage beschäftigen, was Heimat für sie selbst bedeutet. Ebenso, dass sie darüber nachdenken, was sich in knapp 30 Jahren verändert hat. Insofern bin ich wirklich neugierig auf die Gespräche nach der Vorführung und ich hoffe, dass auch gelacht wird.

#### Termine der Filmvorführung

**30. August 2024** (mit anschliessender Podiumsdiskussion mit der Regisseurin Anka Schmid)

und **1. September 2024**. Die Vorstellungen finden jeweils um 20.00 Uhr im Backstage Hotel Vernissage statt.

Einwohnergemeinde Zermatt

# 2. Spendenmarsch Zermatt – Schwarzsee vom 31. August 2024

Der Verein «Spendenmarsch ZermattMatterhorn» führt am Samstag, dem
31. August 2024, um 10.30 Uhr
(Start Kirchenplatz) den zweiten
Spendenmarsch von Zermatt
nach Schwarzsee als Marsch/Wanderung/Jogging/Lauf durch (ohne
Zeitmessung und ohne Rangliste).

Am Freitag, dem 30. August 2024, findet auf dem Kirchplatz von Zermatt von 15.30 bis 20.00 Uhr bereits ein Rahmenprogramm mit musikalischer Unterhaltung und Verköstigung statt. Es spielt für Sie der bekannte Alleinunterhalter Walter Keller aus Grächen.

Teilnahmeberechtigt ist Jedermann – Junge und Erwachsene, Einheimische, OberwalliserInnen sowie Gäste. Kinder in Begleitung Erwachsener.

#### Anmeldung

Anmeldungen zum Spendenmarsch und Ausgabe der Startnummern am Freitag, 30. August 2024, von 15.30 bis 20.00 Uhr auf dem Kirchplatz.

#### Spendenmarsch vom Samstag, 31. August 2024

Der Start ist um 10.30 Uhr auf dem Kirchplatz. Letzte Anmeldung / Abgabe der Startnummern: 08.30 – 10.00 Uhr auf dem Kirchplatz.

#### Strecke

Die Strecke führt vom Kirchplatz über blau/ gelb-markierte Zermatter Wanderwege nach «Zum See» und «Hermettje» bis nach «Schwarzsee».

Getränke/Verpflegung, Bekleidung und Sonnenschutz und Sonnenbrille: Jeder Teilnehmer organisiert sich selbst. Gutes **Schuhwerk** (Wanderschuhe/Sportschuhe) ist obligatorisch.

#### erpflegung/

Auf der Strecke: Möglichkeit zum Bezug von Getränken und Imbiss gegen Bezahlung im Restaurant «Zum See» und Terrasse/Hotel «Schwarzsee». Im «Bielti» (Kreuzung Weg von Zum See und Strasse Furi–Stafel) gratis Abgabe von Wasser, Rivella und Coca-Cola durch Hotel/Restaurant «Silvana».

#### Zielankunft Schwarzsee

Volksmusik: Es spielt für Sie das bestens bekannte Schwyzerörgeliquartett «Örgeli GmbH» aus Ried-Brig. Verköstigung: Hotelterrasse gegen Bezahlung.

#### Versicherung

Der Organisator übernimmt bei Unfall oder Krankheit keine Haftung oder Verantwortung. Die entsprechende Versicherung ist Angelegenheit jedes Teilnehmenden.

#### Höhere Gewalt / Schlechtes Wetter

Sollte der Spendenmarsch nicht durchgeführt werden können, verbleiben Startgeld und Spenden für den Vereinszweck. Es gibt keine Rückerstattung.

Startgeld, Spenden und Einnahmen sind zugunsten der Ukraine sowie des Kinderheimes Bocsa/Rumänien. Teilnehmende entrichten ein Startgeld (CHF 50.–) und zusätzlich eine Spende.

#### Kontoverbindung

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn 3924 St. Niklaus Konto: «Hand in Hand – dein Nächster» IBAN-Nr. CH77 8080 8001 9236 9903 2



ZAHLUNG



#### Anmeldung der Teilnehmer/Innen

- ☐ Ich / Wir nehmen am Spendenmarsch teil
- ☐ Startgeld CHF 50.—☐ Spende CHF
- ☐ Ich / wir nehmen nicht teil, machen jedoch eine Spende von CHF
- ☐ Unsere Firma/Hotel/Restaurant/Geschäft macht eine Spende von CHF

Name, Vorname, Adresse, Ort , E-Mail :

Bitte ausfüllen, ankreuzen, ausschneiden und einschicken an: Verein Spendenmarsch Zermatt-Matterhorn, Brantschenhaus 15, 3920 Zermatt Oder: E-Mail an spendenmarsch.matterhorn@gmail.com

Anzeigen



Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt







Wir sind auch nach 17 Uhr und am Wochenende für Sie unterwegs!

Seit 90 Jahren Ihr Partner in Zermatt für Sanitär-, Heizungs- & Feuerungstechnik

Perren Haustechnik AG | Sunneggastrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Gletschersolar Matterhorn

# Ein visionäres Gletschersolar-Projekt am Fusse des Matterhorns

Die Zermatt Bergbahnen AG und das Elektrizitätswerk Zermatt AG planen zusammen mit der Projektpartnerin Axpo und in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Zermatt als Bodeneigentümerin das Projekt Gletschersolar Matterhorn, welches - je nach nutzbarer Fläche - jährlich bis rund 17 GWh klimafreundliche Energie erzeugen soll. Die Vorteile des Solarprojekts liegen auf der Hand, denn das hochalpine Gelände bei Trockener Steg ist zur Produktion von Solarstrom bereits komplett erschlossen, technisch realisierbar und bietet eine gute Voraussetzung für eine alpine Solaranlage mit wichtigem Winterstrom. Die Partner sind sich einig: Das Solarprojekt am Fusse des Matterhorns ist visionär und nachhaltig.

Die Idee entstand im Jahr 2023, als die Zermatt Bergbahnen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie nach einem Standort für eine weitere hochalpine Solarproduktion Ausschau hielt. Die Felsen- und Gerölllandschaft bei Trockener Steg war schnell im Fokus der Überlegungen, denn sie bietet eine ideale Infrastruktur zur Produktion von klimafreundlichem Solarstrom. Durch die Bahnanlagen ist das Gelände bereits mit einer Mittelspannungsleitung erschlossen. Es ist zudem hochalpin gelegen, was eine höhere Produktion von Solarstrom ermöglicht. Weiter ist die Geländekammer nicht einsehbar von Zermatt.

In der Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk Zermatt wurde Axpo als Projektpartnerin definiert. Axpo verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Entwicklung von alpinen Solaranlagen, wie das Projekt AlpinSolar bei der Muttsee-Staumauer auf rund 2500 Metern über Meer zeigt. Diese Anlage ist derzeit die grösste alpine Solaranlage, die vollständig in Betrieb ist, und weitere alpine Solaranlagen sind in Planung.

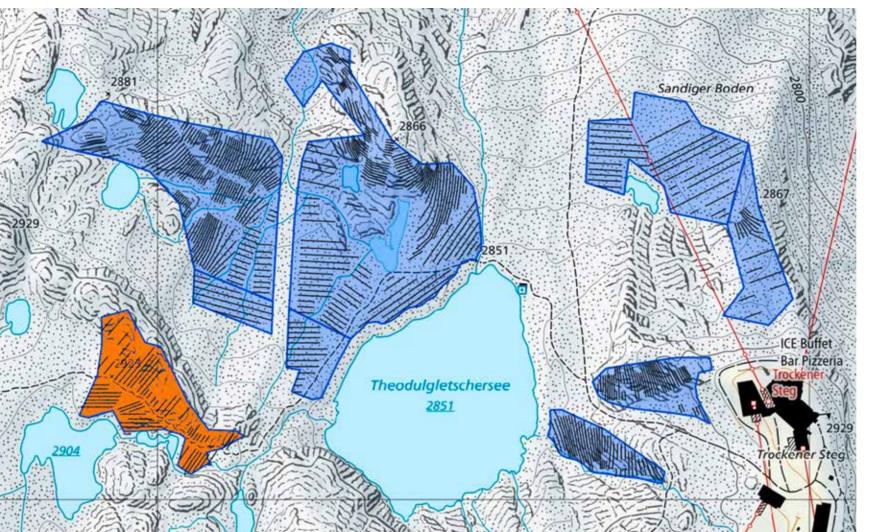
#### Innovationen für die Nachhaltigkeit nutzen

Auch eine visionäre Lösung zur Speicherung des Stroms ist angedacht. Das Gebiet ist nebst einer Mittelspannungsleitung auch bereits mit Wasser der Beschneiungsanlage der Zermatt Bergbahnen erschlossen. Dies bietet die Grundlage zur Umwandlung von überschüssigem Sommerstrom in Wasserstoff als natürlichem Energiespeicher. Mit dem lokal produzierten Wasserstoff könnten in Zukunft Pistenfahrzeuge betrieben werden. Aber auch die erneute Umwandlung von Wasserstoff in Strom im Winter wäre damit möglich..

Markus Hasler, CEO der Zermatt Bergbahnen, sagt: «Allen Partnern, denen wir das Gletschersolar-Projekt bisher vorstellen konnten, waren fasziniert vom idealen Standort, welcher sowohl der ökonomischen, ökologischen als auch der sozialen Nachhaltigkeit Rechnung trägt.»

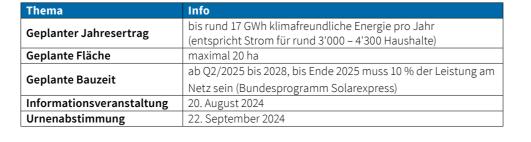
Amédée Kronig, Präsident des Elektrizitätswerks Zermatt, fügt hinzu: «Ein Vorzeigeprojekt dieser Grösse würden wir sehr gerne realisieren, denn es wäre ein wichtiger Eckpfeiler der nachhaltigen Energieproduktion für Zermatt.»

«Die Anlage soll vor allem im Winter wichtigen Winterstrom liefern, dann, wenn wir in der Schweiz häufig Strom importieren müssen. Alpine Solaranlagen können einen wichtigen Beitrag im Schweizer Strommix leisten», ergänzt Oliver Hugi, Leiter Solar Schweiz bei Axpo.



Rlau: genlante Fläche / Orange: Peservefläche (Stand: 31 07 2024)





## INFORMATIONSVERANSTALTUNG am 20. August 2024, 18 Uhr

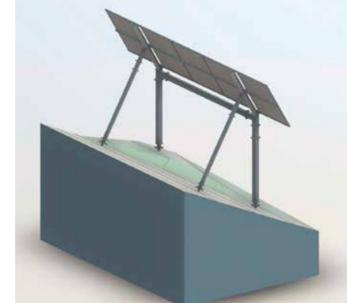
Das Projektteam Gletschersolar Matterhorn

am Dienstag, 20. August 2024, 18 Uhr

zur Informationsveranstaltung in der Triftbachhalle Zermatt ein. Das Projekt wird in Vorbereitung zur Urnenabstimmung am 22. September 2024 detailliert vorgestellt.

Mehr Infos gibts hier: www.matterhornparadise.ch/gletschersolar





/isualisierung Solartisch



Zermatt Bergbahnen

### Talstation Matterhorn-Express

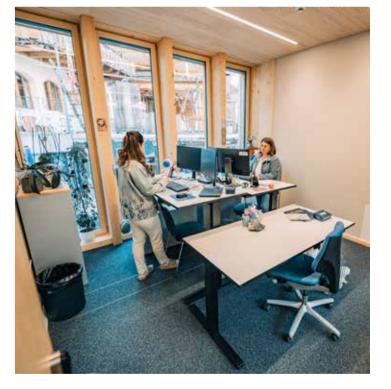
Tag der offenen Tür Samstag, 24. August 2024

Die Bauarbeiten an der Talstation Matterhorn-Express nähern sich ihrem Abschluss.

Zu diesem besonderen Anlass sind am Samstag, 24. August 2024, ab 11.30 Uhr alle Interessierten herzlich eingeladen, sich ein Bild von der neuen Talstation an der Schluhmattstrasse zu machen.

Der Tag der offenen Tür bietet die Gelegenheit, das neue Gebäude zu besichtigen. Der Besichtigungs-Rundgang startet links vom Dorsaz Sport und führt direkt ins Untergeschoss der neuen Talstation. Anschliessend können die Büroräumlichkeiten der Zermatt IT sowie des Marketings und der Verwaltung der Zermatt Bergbahnen im 2. und 3. Stock besichtigt werden.

Im Anschluss werden die Feierlichkeiten bei gemütlichem Zusammensein und einem Apéro in der Bergstation Furi abgerundet. Die Retourfahrt mit der neuen Pendelbahn ist beim Rundgang inkludiert. Ebenfalls wird der Anlass musikalisch begleitet und mit attraktiven Gewinnspielen ergänzt.





«Ein Vorzeigeprojekt dieser Grösse würden wir sehr gerne

realisieren, denn es wäre ein wichtiger Eckpfeiler der nachhaltigen

Energieproduktion für Zermatt.»

Amédée Kronig, Präsident Elektrizitätswerk Zermatt AG

22 Zermatt Inside August 2024





Burgergemeinde Zermatt

# Die Bürgergemeinden und Korporationen der Schweiz

Die Schweiz zählt etwa 1'650 Bürgergemeinden, Burgergemeinden, Korporationen, Bäuerten und Zünfte, die meist öffentlichrechtliche Körperschaften sind und der kantonalen Gesetzgebung unterliegen. Im Gegensatz zu den politischen Gemeinden basiert die Zugehörigkeit hier auf der Abstammung oder Einbürgerung, nicht auf dem Wohnort. Diese Körperschaften übernehmen eine Vielzahl an Aufgaben, von der Verwaltung gemeinschaftlicher Ressourcen bis hin zur Pflege kultureller Traditionen.

Burgergemeinde Zermatt

## Wurzeln, Werte, Weitsicht: Tag der Bürgergemeinden und Korporationen

Auf Initiative des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) organisieren die verschiedenen Schweizer Burger am 14. September erstmals einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen.

Unter dem Motto «Wurzeln – Werte – Weitsicht» können Interessierte landesweit die faszinierende Welt dieser historischen Institutionen erkunden.

### Ein Tag im Zeichen von Tradition und Zukunft

Der nationale Tag der Bürgergemeinden und Korporationen bietet eine einzigartige Gelegenheit,

die beeindruckende Geschichte und das vielfältige Engagement der Burgergemeinde Zermatt zu entdecken. Die Burgergemeinde Zermatt lädt alle Interessierten zu diesem besonderen Anlass ein. Den ganzen Tag über erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit Präsentationen und Einblicken in die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Burgergemeinde.

#### Highlights und Rahmenprogramm

#### Präsentationen und Informationsstände

Ab 11.00 Uhr können die BesucherInnen mehr über die vielfältigen Aktivitäten und Projekte der Burgergemeinde Zermatt erfahren. Über die zahlreichen Arbeitsplätze, die vor allem in der Tourismusbranche angeboten werden, bis hin zu den Strategien für ein nachhaltiges Zermatt und verschiedene aktuelle Projekte wird ein umfassender Überblick geboten.

#### Kulinarische Genüsse

Verschiedene F&B-Stände bieten eine breite Palette an regionalen Produkten aus dem Wallis an. Die BesucherInnen können lokale Spezialitäten geniessen und gleichzeitig einen Beitrag zu einem guten Zweck leisten, da ein grosser Teil des Erlöses an eine gemeinnützige Organisation gespendet wird.

#### Abschlusskonzert

Ein besonderes Highlight erwartet die Gäste um 16.30 Uhr mit einem Konzert im Rahmen des diesjährigen Zermatt Music Festival & Academy; es präsentiert ein Programm mit traditioneller «Müsig» aus Zermatt und der Region. Dieses kulturelle Ereignis bildet den krönenden Abschluss des Tages und sorgt für einen unvergesslichen Ausklang.

strassmann-ag.ch info@strassmann-ag.ch +41 27 967 04 05



August 2024 Zermatt Inside 23

Zermatt Tourismus

### Der Marktplatz: Neues Aushängeschild von Zermatt Tourismus

Jede Leistung der
Destination Zermatt –
Matterhorn soll online
auffindbar und buchbar
sein: In diesem Spätsommer geht der Marktplatz, ein Shop, der
Gästen über mehrere
Plattformen zur Verfügung steht, online.



Für den Gast sollen

Anzeigen

möglichst viele Dienst-

leistungen über ein ein-

ziges Portal buchbar sein

Um die Idee des Marktplatzes zu verstehen, bedingt es, den Hintergrund bzw. die Motivation zu kennen: Die Destination Zermatt – Matterhorn verliert jedes Jahr Geld im Millionenbereich durch Abgaben und Kommissionen, die an Onlineplattformen wie Booking, Expedia, Trivago etc. entrichtet werden. Diese Abgaben sollen, so weit wie möglich, minimiert und die Marktmacht dieser Onlineplattformen für die Destination Zermatt – Matterhorn reduziert werden.

Des Weiteren muss sich der Gast die gewünschten Angebote seines Aufenthalts mühsam auf verschiedenen Plattformen zusammensuchen. Beispielsweise bucht er das Hotel über die Hotel-Website oder Booking.com, die Skitickets über den Shop der Zermatt Bergbahnen, den Skilehrer über die Skischule und die Skier mietet er bei einem Sportgeschäft. Dies ist sehr umständlich und zeitaufwendig für den Gast.

Zudem konnte bei Zermatt Tourismus und den Zermatt Bergbahnen nachgewiesen werden, dass in den letzten Jahren der Onlineverkauf massiv zugenommen hat und die Destination Zermatt – Matterhorn diesem Trend mit einer bestmöglichen Lösung antworten muss.

Basierend auf der beschriebenen Ausgangslage wurde das Ziel gesetzt, zusammen mit dem richtigen Anbieter einen Marktplatz für die Destination Zermatt – Matterhorn zu schaffen, der möglichst viele Angebote der Destination buchbar macht. Der Gast soll auf einen Blick die verschiedenen Angebote einsehen und per Onlineplattform buchen können.

Ein erstes Ziel ist es, dass der Gast seinen zweiten Aufenthalt in der Destination Zermatt – Matterhorn über den Marktplatz bucht. Der Markplatz soll die Werte der Destination widerspiegeln: • Gemeinsam

- Best in class
- Disruptiv

Booking,
en. Diese
ch, miniineplatt- Matter
die geenthalts
tformen
bucht er

Der Marktplatz soll nachhaltig und zukunftsorientiert sein. Dies bedingt, dass der Marktplatz jederzeit und stetig weiterentwickelt werden kann und dass er sich den Gegebenheiten des Marktes und der Technologie anpassen kann, um auch in fünf bis zehn Jahren immer noch best in class zu sein. Des Weiteren soll der Marktplatz wie folgt sein:

- Performancestark und einfach wie Booking.com
- ${\color{gray}\bullet} \ \ Vertrauensw\"{u}rdig\ wie\ Trip Advisor$
- Inspirierend wie Instagram
  Der Marktplatz soll zudem nich
- Der Marktplatz soll zudem nicht nur den Bereich B2C, sondern auch B2B abdecken.

Der Marktplatz der Destination Zermatt – Matterhorn ist DER zentrale Ort, an dem Gäste künftig mit nur wenigen Klicks in eine Welt voller Angebote und Erlebnisse eintauchen und ihre Traumferien in unserer Destination individuell zusammenstellen können. Für den Gast fühlt es sich an, als würde er durch einen grossen Markt spazieren. Er kann Produkte wie Hotelzimmer oder Ferienwohnungen, Skipässe und Skiunterricht, aber auch Kletterkurse, Bergtouren, Fondue-Abende,

Gourmet-Wanderungen, diverse Pauschalangebote und vieles mehr in einem einzigen Warenkorb sammeln und an der Kasse bezahlen. Die Bezahlung erfolgt direkt und unkompliziert über den Marktplatz.

Der Marktplatz bietet den Gästen eine einzigartige Customer Journey mit einem 360-Grad-Blick auf die Erlebniswelt Zermatt – Matterhorn. Diese Journey ist intuitiv und in einem modernen, ansprechenden Design gestaltet. Sie lädt die Gäste ein, sich auf der neuen Website umzusehen und direkt Ferienpläne zu schmieden.

Durch das Zusammenspiel verschiedener Cloud-Lösungen können die Bedürfnisse der Gäste auf einer einzigen Plattform abgebildet werden, was in Wertschöpfung für die Destination Zermatt – Matterhorn umgemünzt werden kann. In gut einem Monat geht der innovative Marktplatz «live» und die Destination darf sich ab dann an einem zukunftsorientierten Tool erfreuen, das den heutigen Gäste- und Kundenbedürfnissen entspricht







**24** Zermatt Inside August 2024 Zermatt Inside 25 August 2024

Zermatt Tourismus - Kolumne

# Gesunde Entwicklung



#### Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Venedig hat diesen Sommer versuchsweise eine Eintrittsgebühr von 5 Euro eingeführt. Barcelona will die Vermietung von Wohnungen an Gäste verbieten und Kopenhagen bietet umweltbewussten Besuchern an, bei der Säuberung der Strasse oder beim Jäten der Gärten mitzuhelfen. Das alles sind Massnahmen, welche helfen sollen, Touristenmassen durch die Attraktionen zu lenken oder gar ganz davon abzuhalten.

Overtourismus – das Wort, welches die Situation beschreibt, wenn zu viele Touristen ein beliebtes Reiseziel besuchen und entsprechend negative Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung, natürliche Ressourcen sowie Fauna und Flora haben – avanciert zum Mode-Begriff.

Kürzlich konnten sich Tourismusexponenten aus Zermatt im Rahmen von Studienreisen nach Venedig und Barcelona ein eigenes Bild machen und sich über die Massnahmen der betroffenen Städte und deren Wirkung aus erster Hand informieren lassen.

Dass sich die Zermatter Tourismusverantwortlichen Gedanken zu diesem Thema machen, ist absolut richtig. Obwohl Zermatt, anders als Barcelona und Kopenhagen, ausschliesslich vom Tourismus lebt, ist es sinnvoll, auch in unseren Breitengraden ein koordiniertes Wachstum anzustreben. Unlängst hat sich deshalb die Strategiegruppe Zermatt – Matterhorn mit einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept im Rahmen der Destinationsstrategie befasst und will dieses in der zukünftigen Ausrichtung berücksichtigen. Dabei sollen Massnahmen in allen drei Bereichen - für die Bevölkerung, für die Natur wie auch für das gesunde Gedeihen der Unternehmen - berücksichtig werden. Dieses Vorgehen zeigt den verantwortungsvollen Umgang der Entscheidungsträger mit unseren Ressourcen und Möglichkeiten und den Willen. Zermatt – Matterhorn als die begehrteste hochalpine Destination mit einem intakten und attraktiven Lebensraum für Einwohner und Gäste zu etablieren.

Daniel Luggen



Hermann Geiger -Rettungspionier Freund und Helfer.







Geschichte Zermatt

# Hermann Geiger Erster Gletscherpilot

Nichts kann uns dieses Gefühl von Frieden geben, wie es ein Alpenflug zu geben vermag. Unter einem Himmel so klar wie eine Quelle, die sich über unsere Felsen ergiesst. Auf dieser Erde ist der Mensch immer zum Kampf bereit; dort oben, in diesem Raum, ist er allein, sich selbst überlassen, ganz klein. Erde und Himmel sind sein!

«Meinerseits hatte ich das Glück, im Schatten und im Kielwasser eines, seinem einzigen Sohn gegenüber, sehr aufmerksamen Vaters aufzuwachsen. Obwohl er durch die zahlreichen, ihm beim Aero Club aufgetragenen Obliegenheiten sehr beschäftigt war, fand Papa immer Zeit, sich um mich zu kümmern. Meine eigenen Projekte interessierten ihn. Er half mir, meine Modellflugzeuge zu bauen. Um mein Interesse an der Mechanik zu wecken, spielten wir gemeinsam mit meiner Dampfeisenbahn, die er mir geschenkt hatte.

#### Früh übt sich

#### Mit 17 in die Flugstunden

An meinem 17. Geburtstag bot er mir an, die Pilotenschulung zu beginnen. An einem gemeinsamen freien Nachmittag unternahmen wir in Doppelsteuerung drei Pistenumrundungen. Nach der Landung sprang mein Vater aus dem Flugzeug und erklärte mir zu meiner grössten Zufriedenheit: «Du bist für das alleinige Aufsteigen bereit!» Bei diesen Worten empfand ich eine starke Rührung. Mein Herz begann immer schneller zu schlagen, der Schweiss tropfte von der Stirne, mein Mund wurde trocken und ich musste einige Grimassen schneiden, damit mein Vater meine Nervosität nicht bemerkte. Als ich seine Augen sah, kehrte mein Mut zurück. Ich begriff, dass die Stunde, Rechenschaft abzulegen, geschlagen hatte.

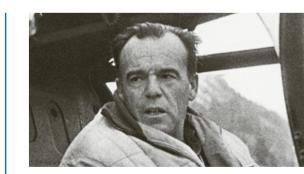
Ruhig führte ich die verschiedenen Anflugmanöver aus: Erfassung der Pistenachse, Steuerknüppel nach vorn, Motor in den Leerlauf und behutsames Aufsetzen am Boden. Nachdem das Flugzeug abgestellt war, lief ich zu meinem Lehrer, der mir den Befehl gab, sofort wieder aufzusteigen. Ich begriff, dass ich es geschafft hatte. Erst nachdem ich über das wunderschöne Rhonetal wieder aufgestiegen war, ergriff mich eine unaussprechliche Freude, Tränen kullerten über meine Wangen. Die zweite Landung erfolgte nach den Wünschen meines (Professors). Mit seinem breiten Lächeln drückte er mir die Hand und sagte: ‹Eines Tages wirst du mich überholen! Diesen Nachmittag werde

Eines Tages besuchten Beat und Stephan Perren meinen Vater in Sitten. Sie holten sich Ratschläge für die Eröffnung einer Helikopterbasis in Zermatt. Ein Jahr nach seinem Tod wurde das Unternehmen Air Zermatt gegründet.»

Hinweis: Text und Bilder stammen aus dem Buch «Focus Matterhorn - Zermatter Geschichte und Geschichten», 2015,

#### Gletscherpilot und Flugpionier Hermann Geiger

Im Alter von 8 Jahren half ich ihm auf dem Flugplatz bei Transportarbeiten, beim Reinigen der Flugzeuge und dem Auftanken. Wenn ein Platz frei war, nahm er mich immer mit an Bord. Dies war seine Art, sich bei mir zu bedanken. Folglich hatte ich schon früh Gelegenheit, wunderschöne Alpenflüge zu erleben. An einem Frühlingssonntag, ich war 10-jährig, sagte er mir: «Komm mit, ich muss Transporte von Skifahrern unternehmen. Wir flogen mit dem Super Cub vom Flugplatz Sitten in Richtung Zermatt, wo er im Schnee auf Riffelberg landete. Ich stieg aus und half ihm in kurzen Hosen und Sandaletten beim Verlad von Fahrern und Skiern, welche er zur Testa Grigia flog. Nach eineinhalb Stunden bei Temperaturen nahe am Gefrierpunkt war ich beinahe zu einem Eiszapfen gefroren. Einige Skifahrer liehen mir ihren Anorak, um mich aufzuwärmen. Während dem ganzen Rückflug nach Sitten klapperte ich mit den Zähnen – das Ganze blieb aber dennoch eine schöne Erinnerung.



- Primarschule in Sitten, Lehre als Automechaniker
- 18-jährig baut er 1934 sein erstes Segelflugzeug des Typs Hols Teufel. Nach 1800 Arbeitsstunden unternimmt er mit dem Segler vom Flugplatz Sitten aus dessen Jungfernflug.
- 1946: Platzchef des Flugplatzes Sitten
- 1951: Mithilfe einer Cessna, ausgerüstet mit einem Gepäckladeraum, wirft er die Post und Medikamente für die in Zermatt blockierten Touristen ab.
- 10. Mai 1952: Erste Gletscherlandung mit der
- Piper Cub auf dem Kandergletscher 1957: Mit dem Helikopter Bell J 47, finanziert durch den Verband Schweizerischer Konsumvereine, werden die Bergrettungen erweitert.
- 1963: Er rettet vom Typhus befallene Personen in Zermatt, indem er direkt auf dem Dach der Klinik Julen landet.
- 26.8.1966: Hermann Geiger verunglückt in Sitten tödlich

## Z'CERVO Summerfäscht

Erinnerst du dich noch an die traditionellen Dorfquartier-Feste? Das Winkelmatten Fest, das Wiestifest, das Steinmattenfest...

Publireportage

Lass uns diese wundervolle Tradition am 25. August beim «Summerfäscht» im CERVO wieder aufleben. Tauche ein in die lebendige Atmosphäre, die speziell für Einheimische und Freunde Zermatts gestaltet wurde, und geniesse das Zusammensein und Wiedersehen mit alten Bekannten.





Unterhaltung für die ganze Familie. Von aufregenden

Aktivitäten wie einem Seifenkistenrennen, einer Zip-

line, Paintball sowie ausgewählten Speisen und Ge-

Als Höhepunkt des Tages gibt es ein Konzert der Band

Wir feiern nicht nur das Fest, sondern auch das 15-Jahr-

Jubiläum des CERVO. Ein unvergesslicher Tag, der die

Gemeinschaft ehrt und bleibende Erinnerungen schaf-

tränken gibt es für jeden etwas zu erleben.

#### Am **25. August** erwartet dich ein Tag voller Spass und

- ab 12.00 Uhr Food & Drinks, Tyrolienne, Flohmarkt sowie Spielstände (Büchsenschiessen, Malwettbewerb und Paintball-Schiessstand)
- 15.00 Uhr Seifenkistenrennen
- 17.30 Uhr Live Konzert der Band Forelle

Der Eintritt ist frei.

#### Seifuchischturennu

Das Seifenkistenrennen startet beim ehemaligen Olympiastübli und führt über den Riedweg direkt zum CERVO. Die Teilnahme am Rennen kostet CHF 30.- pro Fahrer/in. Baue deine eigene Seifenkiste oder gestalte eine gebrauchte um.

Γipps und zur Anmeldung: www.cervo.swiss/de/kultur/cervo-summerfascht

Das CERVO freut sich darauf, dich am 25. August will-

#### Chef & Winemaker Night und Fire & Mountains Lunch

Vom 20. – 22. September findet zum vierten Mal das «A Love Beyond» statt. Neu in diesem Jahr ist die Chef & Winemaker Night am 20.9, bei der internationale Spitzenköche und Winzer deine Sinne verwöhnen werden.

Zudem gibt es am Samstag ein einzigartiges Mittagessen in Kombination mit Workshops von Soeder & Adam Stamp auf der Täschalp.

Die beiden Veranstaltungen sind einzeln buchbar. Weitere Infos findest du auf www.cervo.swiss/a-love-beyond.

Gornergrat Bahn

### Matterhorn-Täschelkraut und Fleischroter Mannsschild

Zermatt ist die Gemeinde mit dem grössten Artenreichtum an Pflanzen in der Schweiz. Im Auftrag der Gornergrat Bahn erstellte der Berner Botaniker Adrian Möhl während der letzten zwei Sommer auf Rotenboden den höchsten Alpingarten Europas auf 2'800 m ü. M. Nun sind die Pflanzen mit Namen und QR-Code beschriftet und laden zum Entdecken ein.

#### Herr Möhl, was ist das Spezielle am Gornergratgebiet?

Die Gegend ist eine der besten Orte, um die spezielle zentralapine Flora zu entdecken: hier wurde schon seit ältesten Zeiten geforscht, entdeckt und botanisiert (gem. Duden: «Pflanzen zu Studienzwecken sammeln»). Zermatt ist floristisch gesehen eine der interessantesten Ecken im Alpenbogen.

#### Was haben Sie auf dem Rotenboden realisiert?

Vor drei Jahren kam die Gornergrat Bahn auf mich mit der Frage zu, ob auf dieser Höhe auf dem Rotenboden ein botanischer Garten machbar sei. Meine Antwort war: «Kommt drauf an». Jetzt haben wir auf 5'000m2 (aus aktuellem Anlass: ein Fussballfeld hat 7'000m2) einen Garten realisiert, der zu den Blumen geht. Das heisst, wir präsentieren den Gästen die Pflanzen, die uns die Natur von sich aus schenkt; Blumen, die hier schon wachsen...

#### Gibt es Pflanzen, die man nur im Alpingarten findet?

Zur Zeit sind im Alpingarten rund 150 verschiedene Pflanzen zu finden. Ich wage zu behaupten, dass die Lärche, die

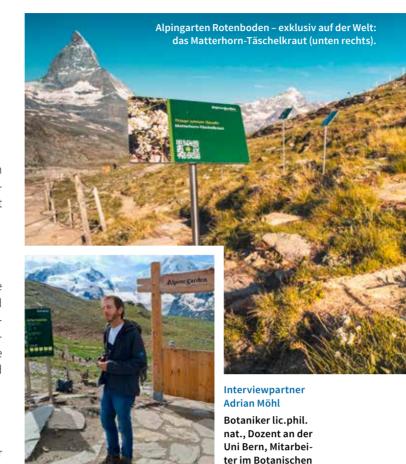
hier auf 2'800 m ü. M. wächst, einen Höhenrekord in den Alpen aufstellt. Auch das «Matterhorn-Täschelkraut» ist einmalig und nur in den steinigen alpinen Rasen um Zermatt zu finden.

### Gibt es neben den Pflanzen noch andere «Neben-Effekte»?

Mit dem eingezäunten Garten beeinflussen wir aktiv die Wege der Besucher zwischen der Bahnstation Rotenboden und dem weltbekannten Riffelsee mit seiner Spiegelung des Matterhorns. Pro Tag liefen bis anhin bis zu 3'000 Touristen querfeldein den Berg runter und wieder hinauf. Jetzt werden sie über feste Wege geleitet, alles läuft in «rechten Bahnen» und Natur und Flora sind geschützt.

### «Unter uns» – welches ist Ihre Lieblingsblume im Alningarten?

Eigentlich alle 150! Wenn ich Partei ergreifen müsste: Der «Fleischrote Mannsschild», weil er so klein, zart und hübsch ist und in der Schweiz nur im Wallis gefunden werden kann.



Garten Bern und dei

Stiftung «InfoFlora»

Publireportage

# Taxi Bolero geht digital einfach – schnell – nachhaltig

Ein Taxi bestellen? Sofort, in einer Stunde oder schon für morgen vorbestellen? Kein Problem – Taxi Bolero ermöglicht mit der neuen, digitalen Bestellmethode ab sofort allen Kunden diese bequeme Dienstleistung.

Eigentümer Reinhold Julen stellt die neue Dienstleistung vor.

#### Das nächste freie und sich in der Nähe befindliche Taxi erhält die Anfrage und kann die Kunden sofort abholen.



### Reinhold, ist diese digitale Bestellmöglichkeit neu in Zermatt?

Ja, so weit ich weiss, sind wir die Einzigen, die diesen Dienst digital anbieten. Es ist ein System, das wie Uber funktioniert, aber vor allem auf Zermatt und die nährere Umgebung angepasst wurde.

#### Wie können die Kunden ein Taxi bestellen?

Der Kunde kann nun ganz einfach via **taxigo.ch** ein Taxi bestellen. Dazu muss er nur die Anzahl Personen, sein Fahrziel und die gewünschte Abfahrtszeit eingeben. Auch Vorbestellungen sind so möglich. Falls er sein GPS aktiviert hat, erkennt das System sogar automatisch, wo sich der Kunde befindet.

den Zermatter Strassen. Und and System, die Wege zu optimieren (constitution legene kommt). Dass der Gast so beit ziert und das effektiv idealste Fahr ist sicher auch ein grosser Vorteil.

#### Und wie funktioniert das bei euch intern?

Das neue System arbeitet autonom und ohne unser Sekretariat zu bemühen. Es wird automatisch nach dem nächstgelegenen freien Taxi gesucht. Unsere Chauffeure haben ein Tablet im Fahrzeug und sehen sofort, wer den entsprechenden Auftrag ausführen muss. Er nimmt ihn an und ab dann kann der Kunde in Echtzeit verfolgen, wo sein Taxi gerade steht und wann es eintreffen wird.

### Ist das neue System vor allem für Privatkunden gedacht?

Nein, natürlich nicht. Wir arbeiten bereits mit zahlreichen Unternehmen, Hotels oder Restaurants zusam-

men, die unser System schon erfolgreich benutzen. Die Kunden können also bequem ein Taxi an der Reception bestellen und müssen beispielsweise bei schlechtem Wetter erst rausgehen, wenn das Taxi da ist.

#### Ist das neue System auch nachhaltig?

Ich bin davon überzeugt. Einerseits vermindern wir Leerfahrten und generieren so weniger Verkehr auf den Zermatter Strassen. Und anderseits hilft uns das System, die Wege zu optimieren (der jeweils Nächstgelegene kommt). Dass der Gast so bequemer, unkompliziert und das effektiv idealste Fahrzeug bestellen kann, ist sicher auch ein grosser Vorteil.

#### 24h / 365 Tage für Sie im Einsatz

- Online BestellungDigitale BuchungDigitale Zahlung
- (Twint u. Kreditkarte)
- Vorbestellungen möglichVerfolgen in Echtzeit



Matterhorn Gotthard Bahn

### Sichere Erreichbarkeit für Zermatt und das Mattertal

Das gesamte Streckennetz der MGBahn wird nach den Unwettern Ende Juni seit zwei Monaten wieder durchgehend bedient. Auf dem von den Schäden besonders stark betroffenen Abschnitt Visp – Täsch verkehren Bahnersatzbusse. Frühestens ab 26. August 2024\* kann mit einem durchgehenden Bahnbetrieb zwischen Visp und Zermatt gerechnet werden. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der

erschwerten Zugänglich-

keit der Schadenstellen.

#### Fünf grössere Schadenstellen

Die Unwetter Ende Juni haben auf dem gesamten Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn zu Schäden und Ausfällen geführt. Auch wenn die Arbeiten seit Wochen auf Hochtouren laufen, sind die Verantwortlichen im Mattertal mit grossen und zeitintensiven Herausforderungen konfrontiert.

Zwischen Visp und Täsch gab es fünf grössere Schadenstellen. Diese können jedoch aufgrund der Standorte, teils abseits der Strassen, nicht gleichzeitig instand gestellt werden. Um zu einigen Schadenstellen zu gelangen und Baumaschinen sowie -materialien dorthin transportieren zu können, müssen die davor gelegenen Strecken erst wieder mit dem Zug befahrbar sein. Dies ist neben der Vielzahl und dem Umfang der Schadenorte der Grund für die zeitliche Verzögerung.

Durch den Einsatz von Bahnersatzbussen können Reisende Zermatt und das Mattertal trotzdem zuverlässig und sicher erreichen. Da sich die Strassenverkehrslage nicht durchgehend vorhersehen lässt und die Platzkapazitäten in den Bussen während der Hauptreisezeiten teils geringer ausfallen als in den Zügen, wird Reisenden empfohlen, zusätzliche Zeitpuffer einzuplanen.

\*Stand bei Redaktionsschluss am 29. Juli 2024.
Aktuelle Infos immer auf www.mgbahn.ch









- Strecke «Kipfen» vor und nach den Unwettern.
- Viadukt Mattsand vor und nach dem Hochwasser
   (man beachte den Flusslauf der Vispa bis an/unter den Viadukt).

nzeigen











**28** Zermatt Inside August 2024









### Programm Sonntag 11. August

#### 10.00 Uhr

Jodlermesse mit den Geschwistern Lorenz aus Törbel

#### 11.00 - 20.00 Uhr Kantinenbetrieb.

Kantinenbetrieb, Festplatz Obere Matten

#### 11.00 - 13.00 Uhr

Darbietung Blaskapelle Kloten, Festplatz Obere Matten

#### 13.30 Uhr

Traditioneller Umzug durch Zermatt

#### ab 14.45 Uhr

Darbietungen der Vereine, Festplatz Obere Matten

Zermatt Tourismus

# Folklore-Festival Zermatt: Tradition, die Einheimische und Gäste zusammenbringt

Bereits zum 54. Mal wird das alljährliche Folklore-Festival am zweiten August-Wochenende unser Dorf in ein kunterbuntes Treiben voller Farben mit traditionsreicher Musik, fröhlichem Lachen und gemütlichem Beisammensein verwandeln.

Der grosse Umzug am Sonntag zählt als Highlight des Anlasses, bei dem gut 30 Vereine im Scheinwerferlicht stehen. Sie werden jodeln, tanzen, Alphorn blasen, trommeln und Fahnen schwingen, was das Zeug hält, und so Einheimische wie Gäste begeistern und zusammenbringen.

Was 1969 im kleinen Rahmen begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem festen Bestandteil der 10 Top-Events der Destination. Warum genau dieser Anlass sich solch einer grossen Beliebtheit erfreut? Es ist zum einen die Mischung aus den vielfältigen Darbietungen und den Besuchenden und zum anderen das in sich stimmige Gesamtpaket eines Folklore-Fests vor dem symbolträchtigsten Berg der Schweiz überhaupt.

Das Folklore-Festival in Zermatt kann aus vielerlei Hinsicht als kunterbunt bezeichnet werden. Als Erstes fallen einem wohl die farbenfrohen Trachten der Musikgesellschaften ein, die aus der ganzen Schweiz anreisen. Aber auch die abwechslungsreiche Musik in Form von Flötenklängen, Trommelwirbeln, Alphorntönen, Jodelrufen, die farbigen

Fahnen der verschiedenen Vereine und die Verpflegung mit typisch schweizerischen Gerichten bieten einiges an Variationen für jeden Geschmack.

#### Erlös an Jugendfonds

Die wohl schönste kunterbunte Mischung ist jedoch, wofür Zermatt im Allgemeinen bekannt ist: ein Dorf mit Einheimischen, das seine Türen für die Welt öffnet, um Einblick in die Schweizer Berge und ihre Traditionen zu gewähren. Das Folklore-Festival ist einer der wenigen Anlässe, bei welchen Einheimische und Gäste an einem Tisch sitzen und gemeinsam auf das Leben anstossen.

Der gesamte Erlös des Folklore-Festivals geht an den Jugendfonds. Der Fonds unterstützt Kinder und junge Erwachsene der Schulregion Zermatt, Täsch und Randa. Das Geld fliesst in Vereine, Gruppierungen, Projekte und Anlässe, welche Kinder und Jugendliche fördern.

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie ursprüngliche Musik, feines Festtagsessen und einfach eine lüpfige Stimmung im Herzen Zermatts!